



# HESSISCHER CHOR-SPIEGEL

Informationen des Hessischen Sängerbundes e. V.

Heft 4

August / September 2007

D 10209 F

*Berichte  
Zelterplaketten-Verleihung  
und Tag der Musik  
Butzbach  
ab Seite 2*

*Ausschreibung  
Seminar „Fit fürs Führen“  
Seite 6*

*Ausschreibung  
Seminar für  
Vorstandsmitglieder  
Seite 9*

*Chorleiterbörse  
Seite 8*

*Chorjugend im  
Hessischen Sängerbund  
Ausschreibungen  
und Berichte  
ab Seite 11*

*Jugend ... Jugend  
ab Seite 15*

*Aus den Sängerkreisen  
ab Seite 16*

*Unsere Chöre berichten  
ab Seite 18*



*Der Gemischte Chor Concordia Liederkranz Ettingshausen  
(Chorleitung: Axel Pfeiffer)  
und der Gesangverein Maulbach (Leitung Uwe Henkhaus)  
werden das Abschlusskonzert des diesjährigen Chorstudios  
am 23. September 2007 in der Musikakademie Schlitz  
mitgestalten.*

*Einladung in diesem Heft*

## Liebe Freunde des Chorgesangs, liebe Leser des Hessischen Chorspiegels,



vom 22. bis 23. September d. J. findet das 15. (!) Hessische Chorstudio in der Landesmusikakademie Schloss Hallenburg in Schlitz statt. Veranstalter ist der Hessische Sängerbund, die Leitung hat Herr Volker Hempfling. Auf die Ausschreibung

im Hessischen Chorspiegel, Juniausgabe, Heft 3, Seite 7 weise ich hin. Ich hoffe, dass die Ausschreibung und die Veranstaltung selbst Ihr Interesse gefunden hat und dass es wiederum eine gelungene Fortbildungsveranstaltung aus dem Leistungsangebot an unsere Chöre geben wird.

Warum gehe ich noch einmal auf das Angebot Hessisches Chorstudio ein, zumal die Anmeldefrist vermutlich verstrichen ist, wenn Sie dieses Heft in Händen halten?

Ganz einfach: Ich möchte Ihnen noch einmal diese interessante und wichtige Fortbildungsveranstaltung ans Herz legen und Sie neugierig machen. **Vor allen Dingen möchte ich Sie ganz herzlich zu dem öffentlichen**

**Abschlusskonzert am Sonntag,  
23. September 2007, 16.00 Uhr**

**in dem neuen Konzertsaal der Hessischen Landesakademie in Schlitz einladen.** Inhalt sind ausgewählte Sätze aus dem „Lore-Ley - Chorbuch Deutsche Volkslieder“ die von den Teilnehmern des Hessischen Chorstudios vorgetragen werden. Weitere mitwirkende Chöre sind „Concordia-Liederkrantz“ Ettingshausen

(Leitung: Axel Pfeiffer) und „Soundhaufen“ Maulbach (Leitung: Uwe Henkhaus), zwei Chöre die aufgrund ihres Leistungsvermögens hessenweit und darüber hinaus bekannt sind.

Neben dem Genuss der Teilnahme an einem erlebniswerten Volkslieder-Konzert haben Sie auch die Möglichkeit die wunderschöne Landesmusikakademie Schloss Hallenburg und den neuen, hervorragend gelungenen Konzertsaal der Akademie kennen zu lernen.

Es wäre aber auch eine Gelegenheit unter Beweis zu stellen, dass die Chöre des Hessischen Sängerbundes sich für die Leistungsangebote ihres Verbandes interessieren und dessen Arbeit unterstützen. Es wäre für alle ein großer Gewinn: für Sie das Erleben wunderschöner Volksliedliteratur, der Genuss ausgesuchten Chören zuzuhören; für uns: die Gewissheit, dass unsere Chöre zu ihrem Verband stehen und gern einmal über den eigenen Tellerrand hinaus schauen.

Ich zähle auf Sie!

*Herzlichst Ihr  
Gerd-Jürgen Raach  
Präsident des HSB*

## Überreichung der Zelterplakette an 17 hessische Chöre

Feierstunde am 3. Juni 2007 in Butzbach im Rahmen des Hessentages

Im festlich geschmückten Saal des Bürgerhauses Butzbach überreichte der Hessische Minister für Wissenschaft und Kunst, Herr Udo Corts, 17 hessischen Chören, die vom Bundespräsidenten gestiftete Zelterplakette. Sie ist die höchste politische Auszeichnung an Chöre, die mindestens 100 Jahre alt sind. Die Plakette ist benannt nach Carl Friedrich Zelter, der im Jahre 1809 die Berliner Liedertafel gründete, die als Vorbild unserer heutigen Chöre gilt. Musikvereine werden zum gleichen Zeitpunkt mit der „Pro Musica Plakette“ ausgezeichnet, allerdings erhielt in diesem Jahr kein Musikverein die Plakette verliehen.

Die Feierstunde wurde durch den Musikverein 1905 Oberwöllstadt e.V. musikalisch eröffnet. Der unter der Leitung von Volker Roth stehende Musikverein brachte den „Marsch der Medici“ von Johann Wichers und „Queens Park Melody“ von Jacob de Haan zu Gehör und erhielt viel Beifall.

In Vertretung des Bürgermeisters begrüßte der 1. Stadtrat, Herr Kannieß die Anwesenden und beglückwünschte die auszuzeichnenden Vereine.

Staatsminister Corts hob in seiner Festansprache den bedeutenden Anteil der Chöre am Musikleben in den Städten und Gemeinden hervor. Mit ihren regelmäßigen Konzerten, den Auftritten in Kirchen und Schulen, in sozialen Einrichtungen und zu Festen sowie zu anderen gesellschaftli-

chen Ereignissen vermittelten sie den Reichtum des musikalischen Erbes und des aktuellen Musikschaffens. Darüber hinaus leisteten sie einen wichtigen Beitrag zur Identifikation in den hessischen Regionen, Chöre und Musikvereine seien in vielen kleinen Gemeinden oft die einzigen kultu-



*Die Vertreter aus den 17 hessischen Chören, die die vom Bundespräsidenten gestiftete Zelterplakette mit Urkunde von Staatsminister Udo Corts (rechts) überreicht bekamen. Ganz links HSB-Präsident Gerd Jürgen Raach.*

rellen Einrichtungen; ihnen komme somit eine besondere Rolle in der Vermittlung kulturellen Traditionen und Werten zu. Zum Dank und zur Anerkennung erhielten Chöre diese hohe Auszeichnung. Auch das Land Hessen erkenne die Leistung dieser Chöre an und unterstütze sie im Rahmen seiner Möglichkeiten auch finanziell. So erhalten u.a. alle Jubiläumsschöre seit 3 Jahren eine Spende von jeweils 500 Euro. Minister Corts verwies auf den, in diesem Jahr zum ersten Mal stattfindenden „Tag der Musik“, bei dem am Nachmittag auf drei Bühnen in der Innenstadt von Butzbach, im bunten Wechsel, Chorvorträge und Instrumentalmusik zu hören sei. Dies sei eine Idee der Chor- und Musikverbände, die das Land Hessen gerne aufgegriffen hätte und bei der Umsetzung behilflich gewesen sei. Es folgte ein Chorvortrag der „Sangesfreunde Kleebachtal Oberkleen, geleitet von Herrn Erich Reusch. Der Chor sang „Die Nacht“ (Franz Schubert), „Il bianco e dolce cigno“ (Jacob Arcadelt) und „Ride the chariot“ in einer Bearbeitung von William Henry Smith.

Der Präsident des Hessischen Sängerbundes, Herr Gerd Jürgen Raach, begrüßte die anwesenden Ehrengäste und hier besonders das Ehrenmitglied des Hessischen Sängerbundes, Herrn Helmut Hofmann. Herr Hofmann war langjähriger Kreisvorsitzender des Hausberg-Wettertal-Sängerbundes und Schriftführer im Präsidium des Hessischen Sängerbundes. Raach dankte bei Minister Corts und dem Land Hessen für die ideelle und materielle Unterstützung der Laienchöre und Musikvereine und bat in dieser Unterstützung nicht nachzulassen. Er gratulierte allen Chören und sprach Dank und Anerkennung für ihr Wirken aus. In seinem Grußwort wies er auf die besondere Bedeutung der Chöre als ideale Begegnungsstätte und Keimzellen einer funktionierenden Demokratie hin. „Chöre leisteten einen wertvollen Beitrag auf dem Weg zu einer gewaltfreien Gesellschaft. Aktives Singen bietet einen wirkungsvollen Ansatz, die Freizeit sinnvoll zu gestalten, demokratische Tugenden zu vermitteln und den Blick für immaterielle Werte zu schärfen. Gerade unsere Laienchöre leisten eine großartige musikalische Breitenbildung und bieten die Chance zu kultureller Selbstverwirklichung, wie sie sonst nicht angeboten wird“, so Präsident Raach. Besondere Aufmerksamkeit gelte in Zukunft den „Seniorenchören“. Hier wird der Hessische Sängerbund neue Bildungs- und Veranstaltungsangebote machen, da Singen zu den beglückendsten Freizeitangeboten zähle und nicht beim Eintritt ins Rentenalter aufgegeben werden müsse.

Präsident Raach bat um regen Besuch der Nachmittagsveranstaltung „Tag der Musik“. Mit einem Dank an den Hausberg-Wettertal-Sängerbund, der in der Vorbereitung und Durchführung der Veranstaltung wertvolle Hilfe geleistet hat, schloss Präsident Raach seine Grußworte.

Nun überreichte Herr Minister Corts 14 Chören aus dem Bereich des Hessischen



Die Ehrengäste hören den mitwirkenden Instrumentalisten und Chören bei der Feierstunde aufmerksam zu. Von rechts nach links: Udo Corts (Hessischer Minister für Wissenschaft und Kunst), Gerd Jürgen Raach (Präsident des Hessischen Sängerbundes), Claus-Peter Blaschke (Vizepräsident des Hessischen Sängerbundes) mit Ehefrau und Anna Dorita Kehrstephan (Geschäftsführerin des Hessischen Sängerbundes).

Sängerbundes sowie einem Chor des Ev. Kirchenchorverbandes die Plaketten und Urkunden.

Es folgte der Chorvortrag des „Vokalkreises der Friedrich-Ebert-Schule Gießen-Wiesneck“. Der Chor wird geleitet von Herrn Karl Theo Sames und brachte folgende Stücke zu Gehör: „Cum subit illius“ (Hans Weiß-Steinberg), „Leise zieht durch mein Gemüt“ (Felix Mendelssohn-Bartholdy), „Fuchs und Igel“ (Josef Michel) und „Der Kuckuck und der Esel“ (Gerhard Anders-Stremel).

In seinem Grußwort gratulierte der Präsident des Mitteldeutschen Sängerbundes, Herr Hans-Hermann Spitzer, allen Chören und insbesondere den beiden Vereinen seines Bundes. Er stellte den Mitteldeutschen Sängerbund vor, der bereits 1839 in Hannover-Münden gegründet wurde und dem traditionell Chöre aus dem Nordhessi-

schen Bereich, Niedersachsen und Thüringen angehören.

Danach erhielten auch diese beiden Chöre aus der Hand des Ministers Plaketten und Urkunden.

Zum Abschluss sang der „Ad hoc-Chor des GV Uhland e.V. Oberhain unter der Leitung von Frau Margarete Kolaß. In mittelalterliche Gewänder gehüllt war dieser Chor nicht nur ein Ohrenschaus. „Now is the month of maying (Thomas Morley), Im Mayen (Orlando di Lasso), „Je ne l'ose dire“ (Pierre Certon) und „Il est bel et bon“ (N. Piere Passerau) wurden so gekonnt und stilecht vorgetragen dass der Chor durch reichen Beifall belohnt wurde.

Die Feierstunde wurde durch das gemeinsame Singen der Nationalhymne beendet. Folgende Chöre erhielten die Zelterplakette (siehe Seite 23). A. D. Kehrstephan



Die Sangesfreunde „Kleebachtal“ aus Oberkleen unter der Leitung von Erich Reusch während ihres Vortrages auf der Bühne. Unten sitzend: Mitglieder des Musikvereins Oberwöllstadt, der die Feierstunde eröffnete. Fotos: R. Kehrstephan



# „Tag der Musik“ am 3. Juni

Hessen singt und klingt beim Hessentag in Butzbach



Projektchor „Frohsinn Ockstadt“

(PG) Singen und Musizieren - ist das nicht von gestern? Nein. Die Sänger- und Musikergemeinschaft ist nach wie vor eine der größten aktiven Freizeitgestalter, auch in Hessen. Allein der Hessische Sängerbund vertritt mehr als 2.200 Chöre mit über 70.000 aktiv singenden Menschen. Hinzu kommen zwei weitere Chorverbände in den Hessischen Landessgrenzen unter dem Dach des Deutschen Chorverbandes. Die Bandbreite reicht von moderner internationaler Literatur, Gospel und Musicals über Volksmusik und mittelalterliche Musik bis zur klassischen Literatur.

Der Hessische Musikverband wiederum repräsentiert die Musik treibenden Vereine und Gruppierungen des Landes Hessen. Ihm gehören Formationen der unterschiedlichsten Musikrichtungen an, angefangen von Big Bands, Blasorchester und Brass Bands, über Fanfarenzüge, Jagdhornbläser, Marching Bands, Musik- und Spielmannszüge, bis hin zu Trommlercorps, Volksmusikgruppen usw.. Weitere Spielmannszüge und Musikkapellen gehören dem Feuerwehrverband an. Viele Gesangs- und Musikgruppen Hessens haben sich national und international

den besten Ruf erarbeitet. Und auch „an der Basis“ wird nach wie vor Tolles geleistet. Grund genug, sich auch am Hessentag in Butzbach der Öffentlichkeit zu zeigen. Deshalb hatten die Verantwortlichen beschlossen, am 3. Juni 2007 im Rahmen des Hessentages einen gemeinsamen „Tag der Musik“ zu veranstalten. Auf drei verschiedenen Bühnen waren im Laufe des ganzen Tages Chöre und Musikvereine zu hören und boten einen Ausschnitt aus ihrem musikalischen Leben. Beteiligt haben sich sowohl Vereine und Gruppen aus Butzbach und Umgebung, als auch aus dem gesamten Hessenland.

Eröffnet wurde der „Tag der Musik“ mit der Feierstunde anlässlich der Verleihung der „Zelterplaketten“. 16 Jubiläumsvereine wurden in diesem Jahr für ihr 100-jähriges Bestehen mit Plaketten und Urkunden durch den Hessischen Minister für Wissenschaft und Kunst, Herrn Udo Corts, ausgezeichnet.

Die Veranstaltung fand von 10.30 Uhr bis ca. 13.30 Uhr im Bürgerhaus Butzbach statt.

Ab 11.00 Uhr folgten dann zeitgleich musikalische Auftritte auf den drei Bühnen: der REWE XL-Bühne im Lahntorpark („Platz der Stadt und Stadtteile“), der Volksbankbühne auf dem Marktplatz („Weindorf“) und HVT-Bühne im Zelt hinter dem historischen Rathaus (Trachtenland Hessen). Jeweils im abwechselnden Turnus von 1 1/2 - Stunden traten dort bis 17.00 Uhr (Bühnen Lahntorpark und Marktplatz) bzw. bis 14.00 Uhr (im HVT-Zelt) hessische Musik- und Gesangsgruppen auf.

Zu den Mitwirkenden gehörten die Musikvereine aus Margaretenhaun (Fulda), Fürth (Odenwald), Simmershausen - Batten (Fulda), Eiterfeld und Arzell, der Spielmannszug der FFW Winterkasten, Heusenstamm, Rommerz, die Original Schwarzbachtaler, der Musikzug der FFW Steinheim / Hungen und die Musikkapelle FFW Mörlenbach.

Folgende Chöre haben sich am „Tag der Musik“ beteiligt: Bühne am Lahntorpark: Männerchor „Concordia“ Niederwöllstadt (Leitung Werner Schmitt), Frauenchor „Taktvoll“ Münchholzhausen (Pia Kinzenbach), Kinderchor „Hüttenberger Kleebachspatzen“ (Celeste Reinhard), Gemischter Chor „Liedertafel“ Müs (Georg Keller), Mundartchor „Heimatland“, Butzbach (Regina Hofmann) und Männerchor „Eintracht“ Ob.-Ofleiden - Gontershausen (Karlheinz Arnold);

Bühne am Marktplatz: Gemischter Chor Eintracht Ockstadt (Gaby Küster-Ruth), Kinder- und Jugendchor „Eden Music“ (Dirk Schmalenbach), Männerchor „Eintracht“ Södel (Wilfried Volk), Sängervereinigung



Gem. Chor „Eintracht Ockstadt“

Oberhöchststadt „Vox Musicae“ (Lothar Sommerlad), Gemischter Chor „Liederkrantz“ Nieder-Weisel (Martin Winkler) und Frauenchor des Gesangvereines Butzbach (Svetlana Laubach);

Bühne im HTV-Zelt: Männerchöre der Gesangvereine Butzbach u. Fauerbach (Helmut Haub), Gemischter Chor „Canticum 93“ Hüttenberg (Kurt Stiem) und Gemischter Chor der Chorgemeinschaft Treue Messel (Wilhelm Jünger).

Zur Abschlussveranstaltung dieses musikalischen Tages im „Hessenpalace“ mit der E.ON-Mitte-Bühne (auf dem Sportplatz „am Ostbahnhof“) boten die Verbände noch einmal ein paar Highlights auf. Von 16.00 Uhr bis ca. 18.45 Uhr konnte man dort als Mitwirkende sehen und hören: das Symphonische Blasorchester Main-Kinzig, den Gemischten Chor des GV Liederkrantz Pohlgöns (unter der Leitung von Martin Winkler), den Männerchor Sangesfreunde Kleebachtal (Erich Reusch), den Projektchor Frohsinn Ockstadt (Torsten Farnung),



Frauenchor des Gesangvereines Butzbach

den Musikverein Dorn-Assenheim sowie die Tanzgruppe des TSV Butzbach (Choreographie und Leitung: Tanja Petterson).

Alle Chöre und Musikgruppen boten ein abwechslungsreiches Programm und

erhielten viel Beifall der Hessentagsbesucher. Somit kann man diese Projektveranstaltung „Tag der Musik“ als gelungen bezeichnen und sich auf eine Fortsetzung freuen.

A. D. Kehrstephan

## Interessierte und engagierte Frauen im HSB

### Bericht über die Tagung der Frauenreferentinnen in Büdingen

Die jährliche Tagung der Frauenreferentinnen fand in diesem Jahr letztmalig parallel zur Hauptversammlung des Hessischen Sängerbunds statt. Die Teilnehmerinnen plädierten stattdessen für einen Tagungstermin jährlich im Frühjahr vor der Hauptversammlung. So gäbe es keinen „Auszug der Frauen“ mehr nach den ersten Berichten bei der Hauptversammlung und überhaupt sei man an allen Themen der Hauptversammlung sehr interessiert und würde folglich als Delegierte auch gern an den Abstimmungen teilnehmen anstatt dann, wenn es interessant ist, gehen zu müssen. In diesem Jahr war zum Tagungsort der Frauenreferentinnen sogar eine kleine Wanderung nötig.

Brigitte Rhein, Frauenreferentin im HSB, begrüßte die Teilnehmerinnen, insbesondere die neuen anwesenden Frauenreferentinnen Irene Wimmers vom SK Frankfurt, Dagmar Senff vom SK Gelnhausen und Claudia Roder vom SK Sängerbund Kurhessen. Anschließend stellte sie die ihr wichtigen Themen und Schwerpunkte der Tagung vor.

Intensiviert werden soll die Zusammenarbeit unter den Kreisfrauenreferentinnen und gleichzeitig die Mitarbeit an gemeinsamen Projekten wie die Erstellung eines Leitfadens für die Arbeit der Kreisfrauenreferentinnen, Vorbesprechungen zum „Tag der Frauenstimme“ 2009 und die aktive Beteiligung an Tagungen und Fortbildungen, die auf Wünsche, Probleme und Bedürfnisse der Teilnehmerinnen abgestellt werden.

„Es war keine kompetente Frau in Sicht, die bereit war zu kandidieren“ höre sie sehr oft,

berichtete Brigitte Rhein. Hier sollen und wollen die Frauenreferentinnen ansetzen: Im Herbst wird es ein erstes Führungseminar für Frauen geben (Näheres s. Ausschreibung in diesem Heft). Auch Ermutigung und Beratung interessierter und engagierter Frauen zur Vorstandstätigkeit soll weiter im Mittelpunkt stehen.

Die Kreisfrauenreferentinnen berichteten über ihre z.T. sehr engagierte Arbeit bis hin zu Großveranstaltungen wie einem ganztägigen Sing- und Stimmbildungsseminar für Frauen, einem „Tag der Frauenstimme“ oder einem Frauenchor des Sängerkreises. Mitunter wissen aber - insbesondere neugewählte - Frauenreferentinnen nicht genau, was zu tun ist. Daher soll ein inzwischen von Brigitte Rhein entworfener und von den Kreisfrauenreferentinnen mitzugestaltender Leitfaden mit praktischen Tipps und einem Tätigkeitsprofil für die Arbeit der Frauen den Kreisfrauenreferentinnen, aber auch den Sängerkreisvorsitzenden Informationen und Unterstützung bieten.

Brigitte Rhein informierte über die Tagung der Frauenreferentinnen im DCV 2006 in Bremen. Der Rückblick über den hessischen „Tag der Frauenstimme“ am 24. 6. 2006 in Idstein aus Sicht der Teilnehmerinnen war zugleich Ausblick auf den nächsten „Tag der Frauenstimme“ 2009. Hier wünschten sich die Frauen, dass ihre Vorschläge und Wünsche für diese Veranstaltung noch mehr berücksichtigt werden. Bis zum 1. Oktober können Vorschläge für einen Veranstaltungsort bei Brigitte Rhein eingereicht werden. Eine Bewerbung liegt bereits vor.

Nach der Mittagspause gab Dozentin Marion Jarnig eine Einführung in das ab Herbst geplante Strategieseminar für Frauen „FFF - Fit fürs Führen“, das unter ihrer Leitung bereits im Schwäbischen Sängerbund ein voller Erfolg war und auch in Büdingen großes Interesse und den Wunsch nach einem Extra-Termin für die Frauenreferentinnen weckte.

Als nächsten Tagungsort vereinbarte man Idstein.

Brigitte Rhein

### Impressum Hessischer Chorspiegel

Herausgeber:  
Hessischer Sängerbund e. V.  
Mauerweg 25, 61440 Oberursel  
Tel. (0 61 71) 70 49 72  
Fax (0 61 71) 70 49 74  
e-mail: Saengerbund@t-online.de  
www.Hessischer-Saengerbund.de

Für den Inhalt verantwortlich:  
Gerd Jürgen Raach,  
Anna Dorita Kehrstephan

Redaktionelle Bearbeitung:  
Willibald Schenk, Andreas Saal

Gesamtherstellung:  
Print gmbH Weilburg

Der Bezugspreis beträgt pro  
Jahr und Chor  
(je 4 Exemplare bei 6 Ausgaben) €20,45  
Einzelabonnement pro Jahr €12,-

Samstag, 3. November 2006

*„FFF - Fit fürs Führen“ - 1. Strategieseminar für Frauen, Teil I***Teilnehmerinnen:**

Vorstandsmitglieder von Sängerkreisen und Chören sowie weitere Interessentinnen, die ihre Arbeit und ihre Zielsetzungen optimieren wollen

**Ort:**

Oberursel-Weißkirchen,  
Gasthaus „Zur Linde“, Urselbachstraße 12

**Zeit:** 9 bis 17 Uhr

**Dozentin:**

Marion Jamnig, Betriebspädagogin

**Teilnahmegebühr:**

für HSB-Mitglieder 40 €  
für Nichtmitglieder 50 €

**Anmeldeschluss:** 30. September 2007

Das Mittagessen (Angebote von 6 € bis ca. 12 €) ist nicht in den Seminargebühren enthalten.

**Mindestteilnahme:** 20, begrenzte Teilnahme, die Reihenfolge der Anmeldung entscheidet

**Weshalb Sie teilnehmen sollten:**

Es werden Strategien und Taktiken besprochen, die es Ihnen erlauben, Ihre Arbeit noch gezielter, stressfreier und effektiver zu

gestalten. Insbesondere wird der erfolgreiche Gesprächsablauf und das Erzielen von Gesprächsergebnissen behandelt. Damit haben Sie Gelegenheit, Ihr eigenes Verhalten in Gesprächen zu erfahren, zu überprüfen und weiterzuentwickeln.

**Weshalb Strategien für aktive Frauen?**

Weibliche Sozialisation  
- ein Hinderungsgrund  
Gesellschaftliche Einbindung  
- weiblicher Umgang mit Macht  
Spannungsfeld Familie - Beruf - Ehrenamt

**Inhalt:**

- Welche Strategien gibt es für die Vorbereitung?
- Haben Sie sich Ziele gesetzt?
- Wie kommunizieren Sie Ihre Ziele, Ihre Aufgaben und Ihre Person?
- Kennen Sie die Gesprächsstrategien und wenden Sie sie an?
- Gestalten Sie schwierige Gespräche planvoll und zielgerichtet?
- Arbeiten Sie mit Problemlösungsansätzen?
- Wie erkennen und minimieren Sie Widerstände in Ihrer Umgebung?

- Fragen und Problemstellungen der Teilnehmerinnen

in Impulsgesprächen, eigenen und praxisnahen Fallbeispielen, Einzel- und Gruppenarbeit, moderierter Diskussion und Erfahrungsaustausch. Durch das praxisbezogene und transferorientierte Vorgehen können die Teilnehmer/-innen ihre eigenen Fähigkeiten und Fertigkeiten erkennen und weiterentwickeln und dadurch das Gelernte selbstständig weiterführen.

Die Dozentin hat dieses Strategieseminar für Frauen mit großem Erfolg bereits im Schwäbischen Sängerbund durchgeführt.

Das Strategieseminar findet bei Interesse eine Fortsetzung mit

**Teil II:** Führen und Leiten von Gruppen - Authentisches Führungsverhalten und Handlungskompetenz

**Teil III:** Konfliktbewältigung und erfolgreiches Verhalten

(Näheres dazu auf der Webseite des HSB unter „Frau im Chor“)

*Fortsetzung Seite 7*

*Anmeldung zum 1. Führungsseminar für Frauen - „FFF - Fit fürs Führen“*

am Samstag, 3. November 2007, von 9 bis 17 Uhr in Oberursel-Weißkirchen, Gasthaus „Zur Linde“, Urselbachstraße 12

Name: \_\_\_\_\_

Anschrift: \_\_\_\_\_

Telefon: \_\_\_\_\_ Fax: \_\_\_\_\_ E-Mail: \_\_\_\_\_

Mitglied im Hessischen Sängerbund  ja  nein (Zutreffendes bitte ankreuzen)

Teilnehmergebühren: für HSB-Mitglieder 40 €  
für Nichtmitglieder 50 €

Mittagessen (Angebote 6 € bis ca. 12 €) ist nicht in der Seminargebühr enthalten.

**Anmeldungen bis zum 15. September** bitte nur über den Hessischen Sängerbund e.V., Mauerweg 25, 61440 Oberursel, Tel. 06171 704972, Fax 06171 704974,

E-Mail: saengerbund@t-online.de sowie Zahlung vorab auf das Konto 390 909, BLZ 500 502 01 des Hessischen Sängerbunds.

Ort/Datum \_\_\_\_\_ Unterschrift \_\_\_\_\_

Anmeldungen sind für beide Seiten verbindlich und werden nicht durch den Veranstalter bestätigt, es sei denn, es ergeben sich Änderungen bei der Durchführung.





### Marion Jamnig

Seit 1987 gibt Marion Jamnig, selbstständige Betriebspädagogin, ihr berufliches Wissen und ihre Erfahrungen in Seminaren und Workshops weiter. Didaktik und Methodik studierte sie berufs begleitend (1996 Abschluss Diplompädagogik) und auch in der Praxis als Co-Trainerin. Seit 1994 ist sie freiberufliche Dozentin.

Marion Jamnig hat sich auf die Weiterbildungsbereiche Kommunikation und Führen spezialisiert. Damit kann sie den Teilnehmer/-innen ihrer Seminare und Workshops in Gesprächen und praxisnahen Übungen theoretisches und praktisches Wissen vermitteln sowie Strategien zum Vorgehen und zur Umsetzung aufzeigen. Die Schwerpunkte ihrer Arbeit sind

- Begleitung von Organisations- und Personalentwicklungsprozessen
- individuell abgestimmte Workshops
- maßgeschneiderte Coachings, Moderationen und Seminare.

Ständige Weiterbildung durch regelmäßige Besuche von Seminaren, Vorträgen und Weiterbildungsmessen sowie Austausch bei Trainer-Treffen, z.B. TOC, Essen, durch spezielle Workshops (Moderation, Institut Neuland, Teamtraining, Career Track, Projektmanagement, Wolfram Ott & Partner, Systemische Beratung, Odenwald Institut) und gezielte Fortbildung (Team Management System (TMS), Lüdenscheid, Akkreditierung. Ausbildung zum Coach, Janus GmbH, Germering.

## Einladung zum Abschlusskonzert des 15. Hessischen Chorstudios

Wer hat sich nicht schon lange gewünscht, mal wieder ein Konzert mit schönen deutschen Volksliedern in bekannten aber auch neuen Arrangements, dargeboten auf hohem Niveau, zu erleben? Der Hessische Sängerbund lädt dazu alle Mitglieder seiner Chöre, Chorleiterinnen und Chorleiter und alle übrigen Interessierten in diesem Jahr ganz besonders herzlich zum Abschluss-

konzertes des Hessischen Chorstudios ein. Inhalt des diesjährigen Chorstudios ist die im Jahr 2006 im Carus-Verlag, Stuttgart erschienene Sammlung „Lore-Ley - Chorbuch Deutsche Volkslieder“. Das Chorbuch, in erster Linie für Laien- und Schulchöre konzipiert, enthält überwiegend Sätze in leichtem bis mittelschwerem Schwierigkeitsgrad, doch werden auch ambitio-

nierte Chöre in dieser Sammlung wertvolle Entdeckungen machen. Unter Leitung des national wie international renommierten und auch in Hessen wohlbekannten Dirigenten Volker Hempfling (Vita siehe Chor Spiegel Ausgabe 3/2007), der einer der beiden Herausgeber dieser Sammlung ist, werden im Laufe des Wochenendes mit den Teilnehmern des Chorstudios einige der Volksliedsätze erarbeitet und anschließend während des Abschlusskonzertes am Sonntag zur Aufführung gebracht.

Mitgestaltet wird das Konzert von den auch überregional bekannten Chören „Concordia-Liederkrantz“ Ettingshausen (Leitung: Axel Pfeiffer) und dem „Soundhaufen“ Maulbach (Leitung: Uwe Henkhaus). Beide Chöre werden neben weiteren ausgewählten Beispielen aus dem Chorbuch „Lore-Ley“ interessante und seltener zu hörende Bearbeitungen deutscher Volkslieder zum Konzert beitragen. So ist das Abschlusskonzert zugleich eine Fundgrube auf der Suche nach geeigneter Chorliteratur für Personen, die nicht am Chorstudio teilnehmen können oder wollen. Weiterhin bietet sich für Konzertbesucher die Möglichkeit, die Landesmusikakademie in Schlitz kennen zu lernen.

Der Eintritt zum Konzert ist frei, der Weg nach Schlitz lohnt sich also in mehrfacher Hinsicht!

**Datum:** Sonntag, 23. September 2007, 16.00 Uhr

**Ort:** Konzertsaal der Landesmusikakademie Schloss Hallenburg, Gräfin-Anna-Straße, Schlitz

**Bei der Ausschreibung zum Hessischen Chorstudio wurde gebeten, die Gebühren (Teilnehmerbeitrag und ggf. Übernachtungskosten) im Voraus zu überweisen. Leider fehlte aber die Bankverbindung. Überweisungen bitte auf folgendes Konto: SEB Bank Frankfurt, Konto-Nr.: 1 071 105 100, BLZ 500 101 11**

Fortsetzung Seite 8



### GC Ettingshausen

Der Gemischte Chor Ettingshausen entstand durch Zusammenarbeit der 3 Ettingshäuser Chöre MC Concordia-Liederkrantz Ettingshausen e.V., dem Frauenchor Ettingshausen e.V. und dem JC Young Generation Ettingshausen e.V. unter ihrem gemeinsamen Chorleiter Axel Pfeiffer.

Gemeinsame Chorerfahrung sammelten diese Chöre bei Mehrtagesfahrten in die benachbarten Staaten, Teilnahmen an internationalen Chorwettbewerben (Riva del Garda 1998, Budapest 2001) oder Durchführung großer Konzerte in Zusammenarbeit mit dem Universitätsorchester Gießen (Brahms-Konzert 1997) und dem Jungen Sinfonie-Orchester Wetzlar (Sound of America 2000, Carmina Burana 2003 und Paul McCartneys Liverpool Oratorio 2006). Zum Repertoire des Chores gehören geistliche und weltliche Chormusik aus allen Epochen ebenso wie Volksliedsätze oder Gospels und Spirituals. In diesem Jahr veranstalteten die Chöre zum Jubiläumsjahr ein großes Chorwochenende mit zwei Chorwettbewerben und Chortreffen zum Freundschaftssingen.

## Soundhaufen Maulbach

Der Soundhaufen Maulbach ist eine etwa 20-köpfige Chorgruppe des Gesangsvereins Maulbach unter Leitung von Uwe Henkhaus, die sich auf A-cappella-Musik für gemischte Chöre vor allem aus den Bereichen Pop, Gospel und Folklore spezialisiert hat. Seit seiner Gründung im Herbst 1982 feiert der Chor große Erfolge bei Pokalwettstreiten und Chorwettbewerben und gewann u. a. 2002 den Hessischen Chorpreis in der Kategorie Pop/Jazz. Der Chor veranstaltet regelmäßig Konzerte und ist gern gesehener Gast bei Konzerten befreundeter Chöre auch weit über den Vogelsberg hinaus. Mit seiner „VB-quer“-Konzertreihe, die als Garant für Nicht-langweiliges-Chorsingen steht, hat der Chor einen Publikums-magneten im oberhessischen Raum geschaffen.



## Chorleiterschule MARBURG

Hessischer Sängerbund e. V.

Marburg. Im Musizierhaus der Universität Marburg legten neun Sänger ihre Prüfung zum Chorleiter ab, sie dirigierten jeweils eine halbe Stunde lang den knapp dreißigköpfigen Prüfungschor.

Vorausgegangen war ein Dreivierteljahr

## Neun Chorleiterschüler legen Prüfung ab

Nächster Kurs beginnt am 25. August im Musizierhaus der Universität Marburg

lang samstags vormittags Unterricht in den Fächern Dirigieren, Einstudierung, Einzel-Gesangsunterricht und Chorische Stimmbildung, Blattsingen, Gehörbildung, Musiktheorie, Stilkunde sowie Chorarbeit mit Kindern. Es waren Klausuren und Praktika bei Chören zu bewältigen. Allmählich wurden aus Chorsängern Chorleiter, deren Schüchternheit wurde kleiner und die Übersicht immer größer. Der Unterricht bei vier Dozenten mit differenziertem Anspruchsniveau (A- und B-Kurs) ermöglicht Unterricht in Kleingruppen, in denen Schwächen indi-

viduell aufgearbeitet werden können. Daher sind auch niedrige Eingangsvoraussetzungen möglich: Die Freude am Singen und einige Notenkenntnisse genügen.

Ein neuer Kurs ist schon geplant. Am 25. August treffen sich alle neuen Chorleiterschüler im Musizierhaus der Uni Marburg. Interessenten melden sich beim Leiter der Chorleiterschule Axel Pfeiffe 06 41 / 4 80 96 75, Uwe Henkhaus 0 64 21 / 17 69 25, oder Hermann Wilhelmi 0 64 05 / 63 53.

Pressebericht

## Chorleiterbörse

**Chorleiterin** mit Elan, bekannt für Aufbau, stimmliche Weiterentwicklung und Vergrößerung der Chöre nimmt noch einen Chor bzw. Doppelchor. Workshopangebot für die Stimmen, Stimmbildung, Choreographie und gute Bühnenpräsenz. Vergrößerung des Istzustandes durch Konzepte, Verbesserung und Anpassung des Repertoires. Hohe Qualität der Gesangsproben und Spass am Singen. Gute Referenzen und Presse vorhanden. Kontakt unter merlot01@hotmail.de

**Was wünschen Sie sich von Ihrer Chorleiterin?** Viele pfiifige Ideen, Know-how und Erfahrung, leidenschaftliches Engagement und Spaß am Singen. Die Devise könnte lauten, Traditionelles zu bewahren bzw. zu beleben und Neues kreativ auszuprobieren. Vielseitigkeit von Pop bis Klassik, auch Exotisches, wie afrikanische Rhythmen oder Choreographien im Mix. Lassen Sie uns gemeinsam Ihre Wünsche leben ... Kontakt gerne unter: UBLosereit@t-online.de / Tel.: 0177/4751737 oder 06131/475173

**Gemischter Chor** (30 Mitglieder) aus dem MTK sucht dynamischen qualifizierten Chorleiter. Gewünschte Probetage Montag oder Mittwoch. Tel. 06198 33798

**Dynamische Chorleiterin** mit Erfahrungen in allen Chorgattungen übernimmt gerne einen Chor, Kinderchor oder Jugendchor im Raum Darmstadt und Frankfurt. E-Mail: vocalmusik@gmx.de

Der **Frauenchor** „Gesangverein Concordia Mornshausen/S.“ im Kreis Marburg-Biedenkopf sucht neuen Dirigent/in. Bewerbungen und Anfragen an Thomas Schmidt, Tel. 06462/2552 oder Doris Heinzmann, Tel. 06462/7607.

„**Jüngerer Chorleiter** (erfahren, professionell, vielseitig, innovativ) sucht Chor (gerne Neuaufbau) im Raum Odenwald, Bergstrasse, Heidelberg. E-Mail: 20\_8\_1999@onlinehome.de

**Kleiner, aber feiner gem. Chor**, sucht ab dem 01.10.2007 eine/n CHORLEITER/in für mittwochs von 19 h - 21 h in Weiterstadt-Gräfenhausen. INFO: www.carlscherchor-voice.de oder Tel: 06155-899566 o. 06150-52351.

**Erfahrener Chorleiter** könnte gerne noch ein bis zwei Chöre im Raum Darmstadt übernehmen (bis etwa 35 km). Probetag Montag und Donnerstag. Tel. 06154/8556

**Diplommusiker** kann noch einen Chor im Raum WI, MZ, F, MTK, RÜD übernehmen. Probetag: Freitag. Tel./Fax 0611/811758 (vormittags oder am Wochenende). E-Mail: m.minzberg@gmx.de



# Seminare für Vorstandsmitglieder

Die Herausforderungen einer modernen Vereinsführung erfordert von den Mitgliedern des Vorstandes mehr denn je unternehmerisches Handeln und spezielle Kenntnisse in verschiedenen Bereichen.

Chorleiterverträge, Vereinsrecht, Steuer- und Spendenregelungen usw. müssen den Verantwortlichen ebenso bekannt sein, wie eine moderne Organisationsstruktur, Versicherungen, GEMA- und Ehrungsrichtlinien sowie der Umgang mit der OBE-Bestandsmeldungen und vieles andere mehr.

Dieses Wissen wollen wir Ihnen in dieser Seminarreihe vermitteln.

Häufige Anfragen aus den Mitgliedsvereinen haben uns ermuntert, diese Seminarreihe in verschiedenen Regionen des Hessischen Sängerbundes durchzuführen.

Das Seminar richtet sich speziell an Vorstandsmitglieder die neu im Amt sind aber auch an altgediente Vorstände, da es immer wieder neue Regelungen zu beachten gilt. Auch interessierte Vereinsmitglieder sind herzlich willkommen.

## Die nächsten Seminare finden statt:

**27. Okt. 2007,**  
**35232 Dautphetal-Dautphe,**  
**Vereinsheim des MGV Eintracht Dautphe, Raiffeisenstr. 3**

**24. Nov. 2007,**  
**65551 Limburg-Lindenholzhausen,**  
**Vereinsheim der Cäcilia-Chöre Lindenholzhausen, Am Wingert 2**

**Zeit:**  
**11.00 - 17.00 Uhr**

### Seminarthemen:

1. Vereinsrecht aktuell
2. Chorleiterverträge  
- Überblick über aktuelle Probleme -  
Dienstverträge - Steuerrecht- Rechtsschutz
3. Vereinssteuerrecht aktuell  
- Hilfe für Helfer, neue Rechtslage ab dem 1. 1. 2007

### Organisation:

GEMA, Versicherungen, Ehrungen,  
 Online-Bestandserhebungen,  
 allgemeine Organisation

## Teilnehmerbeitrag:

40,- Euro für HSB-Mitglieder  
 50,- Euro für Nichtmitglieder

Der Teilnehmerbeitrag beinhaltet einen Mittagssnack, Kaffee und Wasser.

Er ist mit der verbindlichen Anmeldung zu entrichten auf das Konto des Hessischen Sängerbundes bei der Frankfurter Sparkasse, Konto-Nr.: 390 909, BLZ: 500 502 01

## Ihre Anmeldung an:

Hessischer Sängerbund e.V.,  
 Mauerweg 25, 61440 Oberursel

Tel.: 06171 - 70 49 72,

Fax: 06171 - 70 49 74,

E-Mail: saengerbund@t-online.de

Die Mindestteilnehmerzahl beträgt:  
 20 Personen

**Anmeldeschluss:** 30. September 2007

## Referenten:

Vereinsrecht etc.: Rechtsanwalt Malte  
 Jörg Uffeln (Rechtsberater des DCV)

## Organisation:

Anna Dorita Kehrstephan  
 (HSB-Geschäftsführerin)

## Anmeldung zum Seminar für Vorstandsmitglieder

Hiermit melden wir folgende Personen an:

Mitglied im HSB ja/nein

Verein:	Name:	Vorname:	Funktion:	Mitglied im HSB ja/nein

Seminar am 27.10.2007

Seminar am 24.11.2007

Den fälligen Betrag von EURO \_\_\_\_\_ haben wir auf das Konto des HSB überwiesen.

Anmeldungen sind für beide Seiten verbindlich und werden nicht durch den Veranstalter bestätigt, es sei denn es ergeben sich Änderungen bei der Durchführung

## Der Hessische Sängerbund gratuliert

### 70 Jahre singt:

Eugen Lohr, MGV „Eintracht“ 1842 Weyer e.V.

### 75 Jahre singt:

Eduard Fröhlich, MGV „Cäcilia“ Ried

### 10 Jahre Vereinsvorsitzender:

Horst Stahlke, GV Sängerbund Flörsheim

### 25 Jahre 2. Vorsitzende(r):

Bernhard Uhrig, Männergesangverein Lauerbach

### 10 Jahre Vereinskassierer:

Albert Schubert,  
 GV Sängerbund Flörsheim

### 25 Jahre Vereinskassierer:

Doris Philippi,  
 Gem. Chor „Concordia“ Langsdorf e.V.

### 25 Jahre Chorleiter:

Matthias Hering, Kirchhain



## Information des Hessischen Sängerbundes e. V.

### Veranstaltungs- übersicht 2007

#### Chorjugend im Hessischen Sängerbund

- 1. 9. Singen mit Kindern: Thema Herbst/Winter/Weihnachten, Frankfurt am Main, Eschersheimer Landstr. 248
- 8. 9. Singen mit Kindern: Musikalische Früherziehung im Kindergartenalltag, Pohlheim/Watzenborn-Steinberg
- 8. 9. Chorleiterfortbildung: Singen im Kinderchor Marburg
- 8./9. 9. 7. Chorstudio für Kinder, (Jugendherberge Marburg)
- 9. 9. mit öffentlichem Abschlusskonzert im Ernst-von-Hülßen-Saal, in Marburg, Biegenstraße 11
- 27. 10. Singen mit Kindern - Relative Solmisation /do re mi -Singen wie noch nie! Singen mit Kindern im Kindergarten oder Schule, Oberursel-Weißkirchen
- 28. 10. 10 Jahre Chorjugend im HSB  
Konzert der südhessischen Sängerkreise zum Chorjubiläum, Groß-Gerau/Dornheim
- 3. 11. Singen mit Kindern: Thema Bewegungslieder und rhythmische Spielideen, Schwerpunkt Herbst und Winter, Schlitz, Landesmusikakademie
- 4. 11. Festveranstaltung 10 Jahre Chorjugend im Hessischen Sängerbund, Wetter
- 4. 11. 10 Jahre Chorjugend im HSB  
Konzert der nordhessischen Sängerkreise zum Chorjubiläum, Wetter
- 17.+18. 11. Jugendleiterausbildung Teil 1  
Wiesbaden, Jugendherberge

### Veranstaltungs- übersicht 2007

#### Hessischer Sängerbund e.V.

- 22./23. 9. Hessisches Chorstudio  
Schlitz, Landesmusikakademie
- 27. 10. Seminar für Vereinsvorstände,  
Dautphetal-Dautphe, Vereinsheim des  
MGV Eintracht Dautphe
- 3. 11. Seminar „Fit fürs Führen“,  
Oberursel-Weißkirchen, Gasthaus „Zur Linde“
- 24. 11. Seminar für Vereinsvorstände,  
Limburg-Lindenholzhausen, Vereinsheim des  
GV Cäcilia Lindenholzhausen

Weitere Termine von Veranstaltungen und Seminaren folgen.



Bitte diese Seite fotokopieren und an die Sängerrinnen und Sänger verteilen

*Gebrauchtes Klavier auf Verhandlungsbasis zu verkaufen  
Nachfragen unter 06104 - 5872*

**Redaktionsschluss:  
12. Sept. 2007**

## EINLADUNG

**6. - 13. Oktober 2007, Herbst-Singwoche, St. Moritz, Schweiz**  
**28. November - 8. Dezember 2007, Adventliche Chorwoche, St. Moritz, Schweiz**

Informationen: Hotel Laudinella, CH-7500 St. Moritz,  
Tel.: +41(0)81 836 00 00, Fax: 836 00 01, info@laudinella.ch

**22. - 26. Oktober 2007, International Ensemble Singing Competition, Musikakademie Hammelburg**

Informationen: Bayerische Musikakademie Hammelburg, Am Schlossberg, 97762 Hammelburg, eMail: Info@Musikakademie Hammelburg.de

**9. - 19. Juli 2008, World Choir Games, Graz, Österreich.**

Informationen: Interkultur Pohlheim, Tel. 06403/956525,  
E-Mail: mail@worldchoirgames.com

**November 2008, Internationales Chorfestival Polyfolia, Normandie Frankreich**

Informationen: Jeroen Schrijner, Plompstorengracht 3, 3512 CA Utrecht, Nederland, Tel.: +31 (0)30 233 56 20, E-mail: Jeroen.Schrijner@EuropaCantat.org



**Zeit:**

9.30 Uhr bis 17.00 Uhr; Ort: 61440 Oberursel-Weißkirchen, Feuerwehrhaus, An der Bleiche/Friedrich-Ludwig-Jahn-Straße

**Leitung:**

Wolfgang Hering, Groß-Gerau

**Kursgebühr:**

30 € (Mittagessen extra)

Samstag, 27. Oktober 2007

## „Singen mit Kindern“

**Thema: Relative Solmisation do re mi - Singen wie noch nie!  
Singen mit Kindern im Chor, Kindergarten, Schule**

**Fortbildungsseminar für ErzieherInnen und GrundschullehrerInnen und alle die gerne mit Kindern singen wollen**

**Veranstalter:** Chorjugend im Hessischen Sängerbund e.V. / Sängerkreis Hochtaunus

**Themen:** Die Relative Solmisation bereichert das Einstudieren von Liedern und vermittelt spielerisch grundlegende theoretische Zusammenhänge wie Rhythmus, Tonhöhe und Form, das musikalische Vorstellungsvermögen wird verbessert, „Brummer“ sind in den Griff zu bekommen.

Im Kurs lernen die Teilnehmer/innen Grundlagen der Relativen Solmisation und erhalten Informationen über die methodische Vermittlung. Die Teilnehmer/innen erfahren

durch gemeinsames Singen, Bewegen, Zeigen, Lesen, Lachen, Spielen usw., welchen motivierende Wirkung die Relative Solmisation auf das Singen hat.

Infos bei W. Schupp, Tel. 06155-4820, Fax 06155-5882, Mail: schupp-werner@t-online.de

**Schriftliche Anmeldung an:** Chorjugend im Hessischen Sängerbund e.V., Geschäftsstelle, Mauerweg 25, 61440 Oberursel; , Telefon 06171-704972, Fax 06171-704-974 Mail: saengerbund@t-online.de  
**Anmeldeschluss: 06. Oktober 2007**

Samstag, 3. November 2007 „Singen mit Kindern“

**Thema: Bewegungslieder und rhythmische Spielideen, Schwerpunkt Herbst und Winter**

**Fortbildungsseminar für ErzieherInnen und GrundschullehrerInnen und alle die gerne mit Kindern singen wollen**

**Zeit:**

9.30 Uhr bis 17.00 Uhr

**Ort:**

36110 Schlitz, Landesmusikakademie, Schloss Hallenburg, Gräfin-Anna-Straße 4

**Leitung:**

Wolfgang Hering, Groß-Gerau

**Kursgebühr:** 30 € (Mittagessen extra)

**Veranstalter:** Chorjugend im Hessischen Sängerbund e.V.

**Themen:** Musikalische Aspekte wie harmonische Wiederholung, Solo und Tutti, Fill-Ins, Refrainvarianten etc., Auftaktspiele und -lieder, rhythmische Fingerspiellieder, Partnerklatschspiele, Reihenlieder, Rhythmikspiele, Spiellieder mit Pausen, Lieder zum einfachen Darstellen, Theaterspiellieder, Kreisspiellieder, Tanzspiele, Stücke zum Ausklang. Tanzideen, einfache Kanons und Rhythmikspiele kommen zum Einsatz.

Infos bei W. Schupp, Tel. 06155-4820, Fax 06155-5882, Mail: schupp-werner@t-online.de

**Schriftliche Anmeldung an:** Chorjugend im Hessischen Sängerbund e.V., Geschäftsstelle, Mauerweg 25, 61440 Oberursel; , Telefon 06171-704972, Fax 06171-704-974 Mail: saengerbund@t-online.de  
**Anmeldeschluss: 06. Oktober 2007**

## ANMELDUNG ZU TAGESSEMINAR SINGEN MIT KINDERN

Chorjugend im Hessischen Sängerbund e.V., Mauerweg 25, 61440 Oberursel-Weißkirchen

Name: \_\_\_\_\_

Anschrift: \_\_\_\_\_

Telefon: \_\_\_\_\_ E-Mail: \_\_\_\_\_

Beruf: \_\_\_\_\_

Verein/Einrichtung: \_\_\_\_\_

Ich melde mich zur Teilnahme am \_\_\_\_\_ in \_\_\_\_\_ verbindlich an.

Der Teilnehmerbetrag ist umgehend nach der Teilnahmebestätigung fällig. Nach der offiziellen Zulassung zum Kurs ist die Rückzahlung von Teilnehmerbeiträgen ausgeschlossen, die Entsendung eines Ersatzteilnehmers ist möglich. Die Teilnehmerzahl ist bei allen Kursen begrenzt.

Ort, Datum \_\_\_\_\_ Unterschrift \_\_\_\_\_

Samstag und Sonntag 17./18. November 2007

## „Jugendleiterausbildung, Teil 1“

Das Seminar vermittelt Kenntnisse zur Leitung von Jugendgruppen im Verein/Verband und ist ein Baustein zum Erwerb der Jugendleiterkarte (Juleica) nach den Richtlinien des Hessischen Jugendrings.

Zusammen mit dem noch folgenden zweiten Teil (ebenfalls ein Wochenendseminar) und dem Tagesseminar Jugendrecht ist es die Grundlage zum Erwerb der Jugendleiterkarte und dient als Qualifizierungsnachweis in der Jugendarbeit. Die drei Teile der Ausbildungsreihe sind einzeln belegbar, können aber alle drei bis Sommer 2008 abgeschlossen werden.

Das Seminar richtet sich an angehende und praktizierende Jugendleiterinnen und Jugendleiter, Betreuerinnen und Betreuer von

Kinder- und Jugendchören und an der Jugendarbeit Interessierte. Im ersten Teil der Jugendleiterausbildung sind folgende Themenbausteine vorgesehen: Lebens- und Bewegungswelt von Kindern und Jugendlichen; Persönliche und soziale Kompetenzen eines Jugendleiters; Finanzierungsgrundlagen der Vereinsarbeit; Planung, Organisation und Öffentlichkeitsarbeit.

**Zeit:**  
samstags 9:30 Uhr  
bis sonntags 17:00 Uhr

**Ort:**  
65195 Wiesbaden, Blücherstraße 66,-68,  
Jugendherberge

**Leitung:**  
Werner Schupp, Griesheim; NN

**Kursgebühr:**  
60 € einschließlich Übernachtung und Verpflegung

Informationen bei Werner Schupp, Hahlgartenstraße 24, 64347 Griesheim, Tel. 06155-5882, Fax 06155-5882, Mail schupp-werner@t-online.de

**Schriftliche Anmeldung an:** Chorjugend im Hessischen Sängerbund e.V., Geschäftsstelle, Mauerweg 25, 61440 Oberursel; , Telefon 06171-704972, Fax 06171-704-974 Mail: saengerbund@t-online.de  
**Anmeldeschluss: 27. Oktober 2007**

### ANMELDUNG ZU „JUGENDLEITERAUSBILDUNG, TEIL 1“

Chorjugend im Hessischen Sängerbund e.V., Mauerweg 25, 61440 Oberursel-Weißkirchen

Name: \_\_\_\_\_

Anschrift: \_\_\_\_\_

Telefon: \_\_\_\_\_ E-Mail: \_\_\_\_\_

Beruf: \_\_\_\_\_

Verein/Einrichtung: \_\_\_\_\_

Ich melde mich zur Teilnahme am \_\_\_\_\_ in \_\_\_\_\_ verbindlich an.

Der Teilnehmerbetrag ist umgehend nach der Teilnahmebestätigung fällig. Nach der offiziellen Zulassung zum Kurs ist die Rückzahlung von Teilnehmerbeiträgen ausgeschlossen, die Entsendung eines Ersatzteilnehmers ist möglich. Die Teilnehmerzahl ist bei allen Kursen begrenzt.

Ort, Datum \_\_\_\_\_ Unterschrift \_\_\_\_\_

## Ein durchweg hohes Niveau beim Wettstreit für Jugendchöre

Reiskirchen- Ettingshausen. Hans- Joachim Lustig, aus dem hohen Norden kommend (Lübeck) und zusammen mit Volker Hempfling (Odenthal) der Jury der Chorwettbewerbe für die jugendlichen Chöre sowie die traditionellen Gesangsgruppen, anlässlich der Festtage in Ettingshausen, angehörend, bestätigte den Hessen sehr gut aufgestellt zu sein. Auf den Wettstreit für die Jugendchöre am Samstagnachmittag in der Sport- und Kulturhalle eingehend, sah Lustig ein durchweg gutes Niveau, wobei es Unterschiede im Level gegeben habe. Lustig machte aber auch auf die Problematik aufmerksam, wonach die Kritik öffentlich

im Beisein von Publikum erfolgte und dabei Juroren und Dirigenten anschließend aufs Neue mit den Chören das Erlernte probten. Nur so könne allerdings die Teilnahme an Wettstreiten auch erfolgreich für Chöre und Chorleiter sein. Der Jugendchor „Vocalissima Wiesbaden (Leitung: Gerd Rixmann) erhielt für seine Darbietung 21,2 Punkte und belegte den dritten Platz. Den zweiten Rang nahm der Jugendchor „Vocal Cords“ Pohlheim (Peter Schmitt) mit 23,2 Punkten ein. Gleichzeitig bekam der Chor einen Sonderpreis für das interessanteste Wettbewerbsmedley, das sich zusammensetzte aus den Chören „Fyer, fyer“ (Thomas Mor-

ley), „Salmo 150“ (Ernani Aguiar), „Da unten im Tale“ (Johannes Brahms) und „Parkplatzregen“ (Oliver Gies). Den ersten Platz und damit das Preisgeld in Höhe von 400 Euro bekam der Jugendchor „LaCapella“ Friedrichsdorf (Veronika Bauer). Die Preisverleihung am Samstagabend im Festzelt erfolgte durch den Vorsitzenden der Chorjugend im Hessischen Sängerbund, Werner Schupp, den Vorsitzenden der Chorjugend im Landkreis Gießen, Wilken Gräf, Chorleiter Axel Pfeiffer (Ettingshausen) und den Vorsitzenden des Jugendchores Ettingshausen „Young Generation“, Benjamin Brüstle.



Der Chorwettbewerb für Jugendchöre und das Kritiksingen für „Junge Chöre“ wurde am Samstagnachmittag in der Sport- und Kulturhalle in Zusammenarbeit mit der Chorjugend im Hessischen Sängerbund sowie der Chorjugend der Sängerbünde/ -kreise im Landkreis Gießen unter dem Motto „Singen im Chor - Gemeinsam sind wir (laut) stark“ durchgeführt.

Durch das Programm führte Anne Brüstle. Die offene Aussprache über die Darbietung der Chöre lockte immer wieder interessierte Sängerinnen und Sänger in die Sport- und Kulturhalle, darunter auch den Vorsitzenden des Chattia- Sängerbundes, Helmut Hejny (Langsdorf) und den Ehrenvorsitzenden des Ohm- Lumdatal- Sängerbundes, Dieter Ihle (Harbach). An dem Kritiksingen nahmen die Jugendchöre „Singtreff“ Queckborn (Leitung: Carsten Gerlitz), Chorgemeinschaft „Taktzente“ Grünberg (Monika Böckling), „Young Voices“ Hattenrod (Theresse Rinderknecht) und „Open Voices“ Münster (Arndt Roswag) teil. Die Juroren Hans- Joachim Lustig und Volker Hempfling boten ihre Kritik in einer sehr freundlichen und wohlthuenden Art mit einem sich anschließenden erneuten Proben dar, das schon dabei unmittelbare Früchte zeigte. Vor allem Volker Hempfling wünschte die Bewegung mit einzubringen, zumal sich die Gymnastik auf den Klang auswirke. Aufstellungen innerhalb des Chores wurden geändert. Singen ist nach den Worten von Hempfling Arbeit am Atem und habe mit Orgelspielen nichts zu tun. Piano sei ein normales Singen. Ein Solo müsse unbedingt auswendig gelernt werden, um ohne sich mit dem Text zu befassen, sich dem Dirigenten zuzuwenden. Es gebe zwar keine Punkte in den Wettbewerben für auswendig dargebotene Lieder, aber die Qualität werde zweifellos gesteigert und das führe zu einer besseren Bewertung. Das Geheimnis liege darin die Energie vom Dirigenten auf den Chor zu übertragen. Für die teilnehmenden Jugendchöre und deren Dirigenten hat sich der Nachmittag gelohnt. Die hier dargebotene Kritik wurde nicht als ein lästiges Übel sondern als eine Bereicherung für die weitere Chorarbeit empfunden, was auch schon deutlich bei dem mehrfachen Proben mit den Juroren zum Ausdruck kam.

Text und Fotos: Willi Launspach



Jugendchor „Young Voices“ Hattenrod bei seinem Auftritt



Auszeichnung für die am Wettstreit teilgenommenen Jugendchöre, mit (von links): Axel Pfeiffer (Chorleiter Ettingshausen), Werner Schupp (Vorsitzender Hess. Chorjugend), Benjamin Brüstle (Vorsitzender „Young Generation“ Ettingshausen und dem Vorsitzenden der Chorjugend im Landkreis Gießen Wilken Gräf (5.v. links)

## Einladung zum Abschlusskonzert des 8. Kinderchorstudios

Die Chorjugend im Hessischen Sängerbund lädt alle Interessierten sehr herzlich zum Abschlusskonzert des diesjährigen Kinderchorstudios nach Marburg ein. Wie schon in den vergangenen Jahren werden hier die Ergebnisse des Workshop-Wochenendes der Öffentlichkeit präsentiert. Während des Konzertes lässt sich vorbildliche und qualitativ hochwertige Kinderchorarbeit in zwei Altersgruppen (6-10 und 11-15 Jahre), teils getrennt, teils als großer

Gesamtchor, erleben. Den akustisch wie atmosphärisch idealen Rahmen bietet dabei zum wiederholten Mal der Jugendstil-Konzertsaal im Ernst-von-Hülse-Haus. Kindgerechte Chorliteratur mit entsprechender Präsentation live kennen zu lernen ist für Chorleiter von Kinderchören wie Vereinsvorstände oder Betreuer gleichermaßen wichtig und interessant. Die Leitung des Konzertes liegt in den Händen der diesjährigen Studioleiter Alina Friedrich und

Jochen Stankewitz (siehe Chorspiegel 3/2007).

**Datum:**

Sonntag, 09. September 2007 um 15.30 Uhr

**Ort:**

Marburg, Konzertsaal im Ernst-von-Hülse-Haus, Biegenstraße 11

## *Seminar Aufsichtspflicht in der Jugendarbeit (..mit einem Fuß im Gefängnis?)*

Jugendrecht ist ein spannendes Thema. Das konnten die Teilnehmer an dem Tagesseminar „mit einem Fuß im Gefängnis“ sehr anschaulich erleben. Am 09. Juni 2007 hatte die Chorjugend nach Oberursel eingeladen. Jutta Elz, Juristin und Diplompädagogin aus Wiesbaden, konnte erneut zu diesem Seminar als Referentin gewonnen werden. Neben einer grundsätzlichen Einführung in die Rechtsordnung der Bundesrepublik Deutschland mit den Schwerpunkten Öffentliches Recht, Strafrecht und Zivilrecht ging es zum Thema Jugendarbeit über. Anhand zahlreicher Beispiele erläuterte die Referentin was Aufsichtspflicht bedeutet, wie sie erfüllt wird und was die Voraussetzungen sind. Weitere Themen waren Maßnahmen zur Aufsichtspflicht, Beginn und Ende der Aufsichtspflicht, Aufsichtspflicht im Team, Folgen einer Pflichtverletzung, zivil- und strafrechtliche Folgen einer Pflichtverletzung. Zahlreiche praktische Beispiele rundeten das Thema ab. Fragen der Teilnehmer wurden von der

Referentin direkt in die Thematik eingebunden.

In einem weiteren Themenblock wurden strafrechtliche Aspekte im Zusammenhang mit der Aufsichtspflicht von Kindern und Jugendlichen wie z.B. Körperverletzung, Freiheitsberaubung, Nötigung, Verletzung des Briefgeheimnisses behandelt.

Dass auch das Sexualstrafrecht in Zusammenhang mit Aufsichtspflicht und Kinderbetreuung stehen kann wurde den Teilnehmern eindrucksvoll und spannend dargestellt. Die Themen reichten von Sexuellen Handlungen, Sexueller Missbrauch von Kindern, Sexueller Missbrauch von Schutzbefohlenen, Sexueller Missbrauch von Jugendlichen, Förderung sexueller Handlungen von Minderjähriger, Sexualerziehung und Aufklärung.

Die gesetzlichen Bestimmungen zum Schutz der Jugend in der Öffentlichkeit müssen von den Aufsichtsführenden selbstverständlich beachtet werden. Daher

muss man sie kennen. Sie wurden zum Schluss der Veranstaltung eingehend anhand praktischer Beispiele erläutert. Sie beinhalteten Themen wie Gaststättenaufenthalt, Alkoholabgabe, Tanzveranstaltungen, Filmveranstaltungen, Spielhallen, Glücksspiele, Rauchen.

Die Referentin verstand es, die Teilnehmerinnen und Teilnehmer bis zum Schluss der Veranstaltung mit ihren Erläuterungen und Beispielen zu interessieren und aktiv mit einzubinden. Viele praktische Tipps konnten dadurch mit nach Hause genommen werden.

Von den Teilnehmern wurde angeregt, eine Fortsetzungseminar anzubieten und die Facetten des Sexualstrafrechts im Umgang mit Kindern und Jugendlichen näher zu beleuchten. Einig waren sich die TeilnehmerInnen darin, dass dieses Seminar eine wesentliche Hilfestellung für die Arbeit mit Kindern bot.

*Jugend . . . Jugend . . . Jugend . . . Jugend . . . Jugend . . . Jugend . . . Jugend*

## *Kinder- und Jugendchöre beim Hessentag in Butzbach*

Fröhlich zu ging es am Hessentags - Dienstag, den 5. Juni, im Festzelt an der Korn-gasse. Dort, wo am freien Platz hinter dem historischen Rathaus der HTV sein Hessentagszelt aufgeschlagen hatte, zeigten ab 17.00 Uhr acht Kinder- und Jugend-

gruppen des Hausberg-Wettertal-Sängerbundes, wie viel Freude selbstgemachte Musik bereiten kann. Schon bei vielen Auftritten der einzelnen Chöre, sowie auch bei den vom Hausberg-Wettertal-Sängerbund organisierten Konzerten und Kinder- und

Jugendchor-Workshops, konnten die jungen Sängerinnen und Sänger des öfteren den Funken der Begeisterung auf das Publikum überfliegen lassen. So auch diesmal wieder.

Gekommen waren nicht nur Muttis, Vatis, Omas und Opas. Auch zahlreiche unbeteiligte Neugierige hatten den Weg in's Zelt gefunden - vielleicht wegen der bis in die letzten Minuten an Passanten verteilten Handzettel. Trotz des erfreulich vollen Zeltes und der vielen - natürlich auch mal ungeduldigen - Kinder, spürte man die freudige Aufmerksamkeit und echtes Interesse an dem Geschehen auf der Bühne. Das Spektrum der einzelnen Gruppen war weit gefächert und reichte von lustigen Mitmachliedern bis hin zu anspruchsvoller Chormusik. Gerade hier, bei den jungen Sängerinnen und Sängern, wird deutlich, dass sich purer Spaß am Singen und anspruchsvolle Qualität nicht ausschließen, sondern sich vielmehr ergänzen zu einem großen Ganzen.

Begonnen hatte die Veranstaltung mit einem gemeinsamen Auftritt aller Mitwirkenden und dem beim letzten Workshop mit Helmut Vorschütz einstudierten „Auf los geht's los“. In dieser personellen Zusammensetzung handelte es sich bei der Auf-führung jedoch um eine Premiere. Zusammen geübt hatte man erstmals kurz vor dem Auftritt, auf einem Schulhof. Kein Problem jedoch für Martin Bauersfeld, dem die Kin-





## *Jugend . . . Jugend . . . Jugend . . . Jugend . . . Jugend . . . Jugend . . . Jugend*

der gerne ihre Aufmerksamkeit gaben. So gelang der Einstieg in das Konzert schon einmal prima. Begrüßt wurden die Anwesenden von den HWS - Vorstandsmitgliedern Heike Leander und Petra Gatz, die auch mit einigen Hintergrundinformationen und kleineren Geschichten durch das Programm führten.

Als erstes nahm auf der Bühne der Kinderchor „Immergrün“ Rockenberg Aufstellung und erfreute das Publikum mit „It's a me, oh Lord“ und „Engel“. Auch die „Klaviermaus“ hatte man mitgebracht. Was ein „Fff - Tsch - krr - kl - wumm - Apparat“ ist, erklärte dann der Kinderchor der „Concordia“ Rockenberg ebenso wie, was es mit dem Auto von Lucio auf sich hat. Auch der Flohtango gehörte noch zum Repertoire der Concordia. „Dubadap - da“, „Ich bin ein Pinguin“ und das „Meisenlied“ sang der Kinderkreis des GV „Frohsinn“ Ockstadt, gefolgt vom

Kinderchor „Voice Paradise“ des „Frohsinn“ Nieder-Weisel und „Shala lala la“, „Das ist Swing“ sowie „Das Fahrrad“. Aus dem Film - Musical „König der Löwen“ waren die drei Stücke „Mut tut gut“, „Can You Feel The Love Tonight“ und „Sia hamba“, die der Kinderchor „Mörler Spatzen“ und der Jugendchor „Upper Voices“ für ihren gemeinsamen Auftritt gewählt hatten. Auch der Jugendchor der Concordia Rockenberg blieb im Bereich Film / Musical mit „What a feeling“, „Staying alive“ und „How deep is your love“. Gemeinsam sangen schließlich die Jugendchöre des „Frohsinn“ Steinfurth und der „Immergrün“ Rockenberg „Make a difference“ sowie „Mamma mia“ und luden zu einem musikalisch - sonnigen Spaziergang ein: „I'm walking on sunshine“. Zum guten Abschluss sangen alle Chöre noch einmal gemeinsam mit der Chorleiterin Rita Bayer-Groß „Afrika“. Die Sängerinnen und Sänger

stampften, klatschten und warfen die Arme in die Luft - und natürlich forderte das Publikum eine Zugabe...

Sowohl die Kinder und Chorleiter, als auch die Organisatoren freuen sich über den tollen Verlauf der Veranstaltung. Denn gerade die rege Jugendarbeit ist dem Hausberg-Wettertal-Sängerbund, mit seiner rührigen Jugendleiterin Regina Wolf, ein wichtiges Anliegen. Deshalb hatte man auf Einladung des HTV auch gerne die Gelegenheit wahrgenommen, den eigenen Kinder- und Jugendchören auf dem Hessentag eine Plattform zu bieten. Alle beteiligten Chöre sind als Dankeschön für ihr Mitwirken am 22. September in Oppershofen zu einem „HWS-Kindertag“ mit Gesang und „Spiel ohne Grenzen“ eingeladen, bei dem es sicher wieder lustig zugehen wird.

*Petra Gatz*

## *Gemeinsamer Ausflug aller Kinderchöre des Sängerbundes Heimatland nach Hallenberg*

Zu ihrem ersten gemeinsamen Ausflug machten sich über 90 Kinder aller Kinderchöre im Sängerbund Heimatland auf nach Hallenberg. Auf der dortigen Freilichtbühne sahen die begeisterten jungen Sänger die Premiere von „Tabaluga und Lili“, das im Original aus der Feder von Peter Maffay stammt. Mit der Premiere wurde gleichzeitig die diesjährige Spielzeit der Freilichtbühne eingeläutet. Für die Bühnenszenierung wurde das Musical so umgeschrieben, dass neben den Hauptdarstellern Tabaluga, Lili und Arktos über 50 weitere

Akteure, darunter viele Kinder eingebaut werden konnten. Den Kindern der hiesigen Kinderchöre aus Gladenbach-Mornshausen, Lohra, Lohra-Kirchvers, Fronhausen und Lollar-Salzböden bot sich ein buntes Bühnenspektakel zum Mitfiebern und sich begeistern lassen.

Die Kinder des Sängerbundes waren erstmals zu einer gemeinsamen Fahrt gestartet, um sich besser kennen zu lernen oder bereits bestehende Kontakte zu vertiefen. Gemeinsame Bühnenauftritte und ein von drei Chören einstudiertes Musical waren

bisherige Höhepunkte der Gemeinsamkeiten. Noch in diesem Jahr wird es ein weiteres Highlight in der Zusammenarbeit geben: Am 23. September werden die unter der Leitung von Annette Hof stehenden Kinderchöre aus Mornshausen, Lohra und Kirchvers ihr gemeinsam erarbeitetes Stück „Tuishi Pamoja“ in der Musik- und Kulturhalle Niederwalgern zum Besten geben. Nach dem Gemeinschaft stärkenden Ausflug werden die Kinder und Jugendlichen der befreundeten Chöre im Sängerbund diesen Auftritt sicher mit großem Interesse verfolgen. Sängerbund Heimatland



*Zu einem gemeinsamen Foto stellten sich die 90 mitfahrenden Kinder und Betreuer des Sängerbundes Heimatland mit den Hauptdarstellern vor der Freilichtbühne in Hallenberg auf, wo sie anschließend das Stück „Tabaluga und Lili“ genossen. Foto: Birgit Scheld*

### *Gesucht wird*

*der/die jüngste  
Vereins-Vorsitzende im Hessischen  
Sängerbund e.V.*

*Sind Sie jünger als 24 Jahre  
und Vorsitzende(r) eines Männer-  
Frauen oder Gemischten Chores,  
dann melden Sie sich bitte bei der  
HSB-Geschäftsstelle.*

*Foto und eine Kurzbiografie  
zur Veröffentlichung im  
Hessischen Chorspiegel  
bitte beifügen.*

*Aus den Sängerkreisen . . . Aus den Sängerkreisen . . . Aus den Sängerkreisen . . . Aus*

## Tag der Frauenstimme in Groß-Gerau



Workshop-Präsentation des Workshop von Hans-Jörg Kalmbach

Am 24. Juni 2007 fand in Groß-Gerau ein Tag der Frauenstimme statt. Diese Veranstaltung wurde vom Sängerkreis Groß-Gerau als Fortsetzung seines „Frauenchor-tages 2004“ und seines „Chorfestivals 2006“ organisiert.

Der „Tag der Frauenstimme“ begann am Morgen mit der Arbeit in den angebotenen drei Workshops, auf die sich knapp 100 Teilnehmerinnen aus Südhessen, Nordbaden und Rheinland-Pfalz verteilten.

Hans-Jörg Kalmbach aus Calw hatte sein Workshop-Angebot unter das Motto „Singend durch das Jahr“ gestellt. Bei der Auswahl der zu erarbeitenden Werke bildete die Abfolge der Jahreszeiten den roten Faden. Geschickt hatte er zu jeder Saison passende Beispiele ausgewählt, die von Kanons bis zu mehrstimmigen Chorsätzen reichten (z.B. H. Schein: „Der kühle Maien“ für den Frühling oder A. Strube: „Sicheln schallen, Ähren fallen“ für den Herbst).

Der Workshop von Helmut Steger aus Heidelberg hatte den Titel „Von Sommer und Liebe“. Das von ihm ausgewählte Repertoire zeichnete sich durch stilistische Vielfalt aus und reichte von der einstimmigen Vertonung eines Textes von Paul Gerhardt über einen Chorsatz von F. Mendelssohn Bartholdy („Lerchengesang“) zu Stücken in hebräischer und englischer Sprache (J. McCray: „Rise up, my love“). Helmut Steger arbeitete mit großer methodischer Kreativität und legte viel Wert auf eine sorgfältige stimmbildnerische Arbeit, gute Klangbildung und die Vermittlung des musikalischen Gehalts der Kompositionen.

Kreischorleiter Markus Braun aus Ludwigs-hafen leitete den 3. Workshop. Der Titel eines der auf dem Programm stehenden Stücke bildete auch das Leitthema der Arbeit: „Music is number one“. Allen erarbeiteten Werken lagen Texte zugrunde, in denen es um die Freude an der Musik und am Singen ging. Dabei waren die Kompositionen sehr vielfältig, zum Beispiel ein swingender Kanon mit dem Titel „Singen macht Spaß“ von U. Führe, der aus dem 18. Jahrhundert stammende Chorsatz „Viele verachten die edele Musik“ von J.K. Bach-Ofen oder das von rhythmischen Vocussions begleitete Titelstück von H. Unterwe-ger. Neben der Erarbeitung der Kompositionen stand eine körperorientierte Stimm-bildung im Zentrum der Arbeit.

Nach einem gemeinsamen Mittagessen aller Teilnehmerinnen begann die zweite Arbeitsphase der Workshops, die sich über den ganzen Nachmittag erstreckte.

Seinen Abschluss fand der „Tag der Frauenstimme“ mit einem Werkstattkonzert in der Jahnhalle Groß-Gerau. Es gelang, im Rahmen des Konzertes, Ergebnisse aus den drei Workshops zu präsentieren. Außerdem waren zwei Frauenchöre aus dem Sängerkreis Groß-Gerau zu hören (der Frauenchor der SKV Büttelborn unter der Leitung von André Erben und der Frauenchor des G.V. Teutonia 1806 Wallerstädten unter der Leitung von Helmut Happel). Der Jugendchor Capriccioso aus Wolfs-kehlen unter der Leitung von Sibel Dehmel machte durch seine niveaувollen Darbie-tungen eindrucksvoll deutlich, dass es ver-heißungsvollen weiblichen Nachwuchs für Chöre gibt. Aus dem nordbadischen Rettig-heim war der Frauenkammerchor cantArte angereist, der in seinem Programm den Bogen vom 16. Jahrhundert (J. Regnart: „Nun bin ich einmal frei“) bis in unsere Tage (W. Ählen: „Sommerpsalm“) spannte.

Darüber hinaus wurden auch aus den Zuhörern Akteure. Mit großem Geschick erarbeitete Helmut Steger mit dem Publi-kum mehrere Kanons, darunter die von ihm selbst stammende Vertonung eines Eichendorff-Gedichtes („Singen kann ich“). Moderiert wurde das Konzert von Annegret Kämpf.

Ein großer Dank gilt der Stadt Groß-Gerau für die Bereitstellung der Räumlichkeiten, Kreisfrauenreferentin Elke Landau, Kreischorleiter Markus Braun und ihren Helfern für die sorgfältige Organisation und Durchführung der Veranstaltung.

Rike Schnittker

*Im Rahmen des 60-jährigen Jubiläums des Sängerkreises Bergstraße werden drei Workshops stattfinden.*

*Wir laden alle interessierten Sängerinnen und Sänger hierzu ein.*

**Wann:** Samstag, den 21. Oktober 2007 von 10.00 bis 16.00 Uhr  
**Wo:** in den Sängerheimen in Bürstadt (Näheres auf der Homepage)

**Workshop für „Junge Chöre“, Ltg. Markus Detterbeck**  
**Workshop für „Gem. Chöre“, Ltg. Gerd Zellmann**  
**Workshop für „Männerchöre“, Ltg. Harald Sinner**

*Die einstudierte Chormusik soll im Rahmen des Jubiläumskonzertes am gleichen Tag ab 17.00 Uhr im Bürgerhaus in Bürstadt aufgeführt werden.*

*Anmeldungen können schriftlich, telefonisch oder per mail an den Kreisvorsitzenden Heinz Ritsert, Schillerstraße 50, 64625 Bensheim, Tel./Fax 0 62 51 / 29 65 gerichtet werden.*



*Aus den Sängerkreisen . . . Aus den Sängerkreisen . . . Aus den Sängerkreisen . . . Aus*

## *Sängerinnen informierten sich über die Kunst des Edelsteinschleifens*

*Dill-Sängerbund-Frauenvertreterinnen besichtigten Idar-Oberstein und das Mosel-Tal*

An frühen Samstagmorgen des 1. Juli 07 fuhren 38 gutgelaunte Sängerinnen und als einziger männlicher Begleiter Dirigent Hans-Jürgen Kranz, der die Reise filmen wollte, in einem bequemen Omnibus der Firma Schermuly zu einer Besichtigungstour durch das schöne Mosel-Tal mit seinen berühmten Wein-Städtchen, sowie nach Idar-Oberstein und Bernkastel-Kues. Diesen Ausflug hatte die Frauenreferentin im Dill-Sängerbund e.V., Frau Anna-Margarete Härtel-Hofmann unter anderem bei der letzten Frauenvertreterinnen-Sitzung im Frühjahr vorgestellt.

Zunächst ging die Fahrt über die bekannte und malerische Westerwald-Route nach Montabaur, und von dort über die Autobahn nach Idar-Oberstein. Im dortigen Stadtteil Kirschweiler waren die Sängerinnen in einer Edelsteinschleiferei angemeldet, wo sie auch pünktlich eintrafen. Dort nahmen sie an einem interessanten Vortrag sowie anschaulichem Unterricht über die Behandlung und das Schleifen von Edelsteinen durch den Firmenchef teil, wobei ihm die Jüngste der Reisegruppe assistierte. Danach hatten alle Gelegenheit, die kostbaren Preziosen entweder zu bestaunen oder zu kaufen. Am Schluss der Vorführung bekamen alle Teilnehmer einen kleinen geschliffenen Edelstein als Andenken überreicht.

Die meisten Reisetilnehmer nahmen die Gelegenheit wahr und kauften sich an Ort und Stelle eine schöne Fassung für ihr kostbares Andenken.

Nach einem schmackhaften Mittagessen in einem gemütlichen Restaurant wurde die Gelegenheit wahrgenommen, die Fußgängerzone in Idar-Oberstein mit seinen vielfältigen Juweliengeschäften zu bestaunen und noch schöne Mitbringsel zu erwerben, oder die berühmte „Felsenkirche“ zu besichtigen, wozu man allerdings vorher 263 Stufen bewältigen musste. Die Zeit reichte fast nicht aus, um alles Sehenswerte zu erkunden, ehe die Fahrt mit fröhlichem Gesang durch das schöne Mosel-Tal nach Bernkastel-Kues weiterging. Hier stiegen die Sängerinnen mit ihrem Dirigenten auf ein schönes und neu restauriertes Ausflugsschiff, um ein Stück die Mosel zu befahren und so die steilen Weinberge, die berühmten alten Burgen und gemütlichen Weinlokale vom Wasser aus zu bestaunen. Anschließend konnten die Reisetilnehmer die wunderschöne und durch viele Filme berühmte historische Altstadt Bernkastel-Kues bewundern, wo auf dem Marktplatz Vorkehrungen für ein Festkonzert des dort ansässigen Männergesangvereins getroffen wurden, das leider nicht besucht wer-



*Sängerinnen und Frauenreferentinnen des Dillsängerbundes besuchten Idar-Oberstein und informierten sich über die Kunst des Schleifens von Edelsteinen und der Herstellung wertvollen Schmucks.*

den konnte, denn es musste die Rückfahrt angetreten werden.

In Langenhahn im Westerwald wurden die Sängerinnen in einem urigen, beliebten Ausflugslokal zum Abendessen erwartet, um dann gestärkt und nach einem geselligen Beisammensein die Heimreise in den Lahn-Dill-Kreis anzutreten.

Trotz des langen und anstrengenden Tages war es doch ein lehrreicher, harmonischer und schöner Ausflug, der auch zum besseren kennen lernen der Sängerinnen im Dill-Sängerbund e.V. untereinander beitrug.

Schon aus diesem Grund wäre es wünschenswert, wenn sich die Teilnehmerzahl des nächsten Ausfluges erhöhte. Vielleicht animiert ja der Film des diesjährigen Ausfluges von Hans-Jürgen Kranz dazu, sich an der nächsten Fahrt zu beteiligen. Der Film soll bei der nächsten Frauenvertreterinnen-Sitzung im Herbst in der Gaststätte „Dernbachstuben“ in Herborn-Seelbach gezeigt werden.

*Margarete Theis*

*Am 5.03.2007 verstarb der Ehrenchorleiter des Niddatal-Sängerbundes*

### **Herr Richard Lenz**

*aus Wallernhausen. Herr Lenz war in seiner Eigenschaft als Ehrenchorleiter dem Niddatal-Sängerbund ein wertvoller Ratgeber und seinen Chören aus Wallernhausen, Fauerbach, Dauernheim und Geiß-Nidda ein wertvoller Lehrer und musikalisches Vorbild.*

*Der Hessische Sängerbund e.V. wird Herrn Richard Lenz ein ehrendes Andenken bewahren.*

## Aus den Sängerkreisen . . . Aus den Sängerkreisen . . . Aus den Sängerkreisen . . . Aus

Pressemitteilung des Wartburgsängerkreises im Thüringer Sängerbund

### Einladung zum Wartburgsängerfest 2008

Schon 1698 schrieb der Historiker Christian Franz Paullini in der „Historica Isenacensis“: „Claruit urbs nostra semper musica“ - es glänzte unsere Stadt immer durch Musik!

In Anlehnung an dieses Zitat entstand das kultur-touristische Jahresthema für das Jahr 2008: „Eisenach - die Wartburgstadt glänzte immer durch Musik“. Der Wartburgsängerkreis im Thüringer Sängerbund und die Eisenach Wartburg Region Touristik GmbH laden unter diesem Motto Erwachsenenchöre aller Kategorien für den 19. und 20. April 2008 zum Wartburgsängerfest ein.

In Kirchen und Sälen der Stadt Eisenach können die Chöre ihre Programme darbieten, Kontakte untereinander knüpfen, die Wartburg und die Sehenswürdigkeiten der Stadt Eisenach kennen lernen.

Die Anmeldeunterlagen fordern Sie bitte bis zum 31. Oktober 2007 an:  
Eisenach Wartburg Region Touristik GmbH - Wartburgsängerfest 2008 -  
z.H. Frau Rena Grahn, Markt 9,  
99817 Eisenach, Fon: 03691 -792311  
Fax: 03691- 792320, E-Mail:  
grahn@eisenach.info

Hans-Peter Burkhardt  
Wartburgsängerkreis



Der ehemalige Kreischorleiter und jetzige Ehrenkreischorleiter Helmut Haub erhielt anlässlich seines 70. Geburtstages die „Hugo-Lotz-Ehrenplakette“. Es gratulierte der Vorstand des Hausberg-Wettertal-Sängerbundes.



„Wie die Alten sangen . . .“, Kinder- und Jugendchorkonzert des Dill-Sängerbundes am 1. Juni 2007 in Burg.

## Chöre berichten . . . Unsere Chöre berichten . . . Unsere Chöre berichten . . . Unsere

### „Die schönsten Melodien von Robert Stolz, Walter Kollo und Paul Lincke“

„Biblischer Gesangverein Frohsinn begeistert bei zwei Konzerten am 5./6. Mai 2007 die Zuhörer“, „Vom Wiener Prater bis unter den Linden“, Biblischer Gesangverein schlägt bunten Melodienbogen/...Chöre, Orchester und Showeinlagen begeistern das Publikum“ — so stand es am 7. Mai in den Zeitungen.

Chorleiter Werner Stöckel ist dafür bekannt, dass er die Fähigkeit hat, sich stets neuen Konzertmottos zu stellen und diese mit dem richtigen Charisma den Zuhörern zu vermitteln.

Unter dem Motto „Die schönsten Melodien von Robert Stolz, Walter Kollo und Paul Lincke“ waren die Musikliebhaber aus der Region sichtlich entflammt; denn innerhalb kurzer Zeit war das Konzert für zwei Tage ausverkauft.

Das Sinfonieorchester Mörfelden-Walldorf, unter Leitung von Alfred Pfortner, stellte sein Können zum Konzert in die Hände und den Taktstock von Werner Stöckel und sorgte mit dem Marsch „Gruß aus Wien“ und „Wien wird bei Nacht erst schön“ mit perlenden Tönen der Geigen für eine schwungvolle Eröffnung des Konzertes.

Vor der Praterkulisse im Walzertakt flanieren und dabei fröhliche Lieder von der Liebe singen - der Gesangverein Frohsinn ließ das Lebensgefühl in Wien aus der Sicht des Komponisten Robert Stolz auf der Bühne erwachen.

In gewohnter Perfektion präsentierte der 70 Stimmen starke Chor im stilvoll dekorierten Saal des Biblischer Bürgerzentrums ein umjubeltes Konzert.

Im ersten Teil des Konzertes ließ der gemischte Chor mit „Im Prater blüh'n wieder die Bäume“, „Leutnant warst du einst



## Chöre berichten . . . Unsere Chöre berichten . . . Unsere Chöre berichten . . . Unsere

bei den Husaren“ und „Adieu, mein kleiner Gardeoffizier“ die Herzen des Publikums höher schlagen.

Solist Dr. Nikolaus Wachtel versetzte die Konzertbesucher mit „Ich sing' mein Lied heut' nur für dich“ ins Träumen.

Höhepunkte waren das Duett von Antonia Kleimeier und Dr. Nikolaus Wachtel mit „Zwei Herzen im Dreivierteltakt“ und „Du, du, du, schließ' deine Augen zu“, die für einen besonderen Wohlfühlschauer sorgten.

Ferdi Mieth, ebenfalls Solist des GV Frohsinn, übermittelte mit: „Vor meinem Vaterhaus steht eine Linde“ und „Auf der Heide blüh'n die letzten Rosen“ dem Konzert einen besonderen Höhepunkt.

Die kraftvollen Stimmen des Männerchores erklangen mit „Ob blond, ob braun“ und „Die ganze Welt ist himmelblau“.

Der Frauenchor brillierte mit „Dann geh' ich hinaus in den Wienerwald“ und setzte damit ein Highlight des Konzertes.

Mit Liedern des Tonkünstlers Robert Stolz traf Dirigent Werner Stöckel als Gesamtarangeur des Konzertes die beste Auswahl für die Chöre. Bereits seit 33 Jahren leitet er seine „Frohsinn-Chöre“ mit besonderer Verbundenheit und versteht es immer wieder, diese auf den Tag topfit vorzustellen.

Der Gemischte Chor entließ die Konzertbesucher mit „Musikant, wo ist deine Heimat“ und mit „Mein Liebeslied muss ein Walzer sein“ in die Pause.

### Garderobenwechsel

Die nutzten die Akteure für einen Garderobenwechsel und erschienen zum Finalteil des Abends in Kostümen aus den 20er-Jahren, wie sie die feinen Damen, frechen Gören und stilvollen Herren in Berlin trugen.

Unter dem Brandenburger Tor zog der Marsch „Foliés Bergère“ von Paul Lincke in seinen Bann und die in einem Potpourri zusammengestellten Lieder von Walter Kollo, Großvater von René Kollo, sorgten für Ovationen im Stehen.



„Fetzig“ ging es im zweiten Teil beim GV Frohsinn Biblis mit Walter Kollo und Paul Lincke in Berlin zu. In Kostümen aus den 20er-Jahren, wie sie die feinen Damen, frechen Gören und stilvollen Herren trugen, sorgten die Solisten und Sologruppen und Chöre immer wieder für Ovationen im Stehen.

Aufgelockert durch die Einlagen von Peter Hinz, (Leihsolist aus Hofheim) mit dem unverkennbaren Strohhut und dem breit-schnäuzigen Dialekt avancierte das Konzert dem nächsten Höhepunkt entgegen.

Sologruppen aus gemischten Sängern stellten ihre klaren Stimmen in den Vordergrund: „Die Männer sind alle Verbrecher“ „Kleine Mädchen müssen schlafen geh'n“ und schauspielerische Einlagen aller Akteure bei „Ich glaube, da oben fliegt 'ne Taube“ rissen das Publikum endgültig von den Stühlen und jeder Zuhörer im Saal kannte auch die alten Berliner Gassenhauer und so wurde immer wieder spontan applaudiert und mitgesungen.

Schon wollte Vorsitzende Inge Gölz den Gästen und Akteuren danken, als erneut Peter Hinz vom befreundeten Hofheimer

Chor auf die Bühne stürmte und das von allen erwartete Köfferchen voll „Berliner Luft“ mitbrachte. Der „Janz, besond're Duft“ schwappte über; stehend und klatschend sangen die begeisterten Konzertbesucher mit.

Blieb am Ende nach vielen Zugaben nur noch dem Kunststudenten Björn Müller zu danken, der mit seinen perfekten Bühnenbildern den würdevollen Rahmen für die musikalische Reise von Wien nach Berlin geliefert hatte.

Standing Ovation war der Lohn für all' die Mühen, die Werner Stöckel, Chöre, Solisten und Orchester auf sich genommen hatten, um dieses besondere Konzert aufzuführen zu können. *Erika Scheffe*

## Die Fünenf in Eттingshausen

Reiskirchen- Eттingshausen. Ein interessantes und abwechslungsreiches Programm boten die Eттingshäuser Chöre am großen Festwochenende anlässlich ihrer Jubiläen im Festzelt und in der Sport- und Kulturhalle dar. So war es neben der Chormusik, die natürlich im Mittelpunkt stand, der Auftritt der a- capella Gruppe, „Die Fünenf“ und der Cover- Band „All Reset“ am Samstagabend. Es war der vokale Ausnahmezustand, denn „Die Fünenf“ konnten sich zwar auf dem Hinweg nach Eттings-

hausen zunächst in eine ganz andere Gegend verfahren und die Verantwortlichen schon in Schrecken versetzen, aber mit „a- capella im Schlafrock“ hatten sie nichts am Hut. Schon beim Start ihres Konzertes brachten sie dem aufmerksamen Publikum gleich fünf gute Gründe musikalisch dar, hier zu sein. Während die Theke für den Ausschank geschlossen war, durfte natürlich gelacht, geklatscht, ja auch getanzt werden, wozu die Gruppe aufforderte. Mit einem ballaststoffreichen, wohl-

schmeckenden Ernährungsmedley setzten sie ihr Programm fort. Grünkohl, Brokkoli, Fleisch, Früchtetee, Kartoffelbrei und Spiegelei oder Schulsohlenleder und vieles andere mehr, frei nach dem Motto: „Alles fressen was reingeht, schei.. auf die Diät“. Auch ein Abstecher in Italien war ihnen ein Programmpunkt wert, wobei auch die herrliche italienische Folklore besungen wurde. Bei der Einkehr im Cafe Ristorante am Comer See erhielten sie jedoch anstatt eines bestellten Kaffees nur einen Espresso.



## Chöre berichten . . . Unsere Chöre berichten . . . Unsere Chöre berichten . . . Unsere



Die „Füenf“ in Aktion

Text und Foto: Willi Launspach

so. Das Publikum war locker und folgte immer den Wünschen der „Füenf“ fleißig mitzusingen, was auch zugleich für den Bekanntheitsgrad der Gruppe, aber auch die Kundigkeit der Zuhörerinnen und Zuhörer, deutlicher Beweis war. Mit dem Hinweis „Its working time“ war das Publikum immer wieder gefordert und so waren es nicht nur die „Füenf“ die „Völlig losgelöst von der Erde, schwebt ein Raumschiff“ im Festzelt sangen. Die Gruppe vermischte englisch mit ein wenig deutsch, wie etwa „I am sin-

ging vorwärts and You are singing rückwärts“ So war auch die Stimmung toll; denn das „Non- Stopp- Programm“ war ganz nach dem Geschmack des Publikums. Die „Füenf“ gönnten sich und den Gästen keine Pause. Gut kam auch die „Angelina“ an. Die „Unorthodoxen Gesangskomiker“ aus Stuttgart „behandelten“ viele Themen musikalisch, so etwa Märchen oder auch der Auftritt als Mönche und so zeigten sie immer wieder, wo bezüglich Vokal- Spott der Hammer hängt. „Ich bin Hypochonder,

kein „Wonder“, bin kein Gesunder“, nahm ihnen das Publikum jedoch keineswegs ab. Songs mit deutschen Texten können international auch erfolgreich sein, wenn immer wieder das Wort „Love“ darin vorkommt. Von „Love“ leiteten die „Füenf“ schnell auf Horst über, dem sie ebenfalls Platz in ihrem Programm gaben. Am Ende stand das Publikum im Zelt und forderte lautstark eine Zugabe und die hatten sie natürlich im Gepäck. Diese war dann verbunden mit einem großen Lob auf ihre Heimat in Süddeutschland. Der Lokalpatriotismus war sehr ausgeprägt; denn wenn sie auch musikalisch viele Bundesländer streiften, die Vorzüge lagen einwandfrei in Süddeutschland. Hier werden die hochwertigsten Kraftfahrzeuge hergestellt und das beste Bier gebraut. Sie besitzen zwar nicht die längste Theke der Welt, haben sie aber hergestellt. Das kleine Volk im Süden hat's einfach besser drauf; denn im intelligenten Bereich gibt's mit uns keinen Vergleich, bekannnten sie und das Publikum widersprach dem keineswegs. Nach Werbung in eigener Sache, folgten dann „Sweet dreams“, bevor sie sich schließlich nach der Erfüllung von vielen Autogramm Wünschen auf den Weg nach Eppingen machten, wo die Gruppe einige Stunden später einen weiteren Auftritt hatte, begleitet von den guten Wünschen ihrer Fans, sich diesmal nicht zu verfahren, um rechtzeitig an das Ziel zu gelangen. Die junge Band „All Reset“ aus Naunheim leitete anschließend zu einer „Party- Night“ über, mit Hits aus den Sechzigern, Schlagern, Kinderliedern, Pop bis hin zum Hardrock. *Willi Launspach*

## Chormusik auf neuen Wegen

Limburg. Sie sind nicht nur Klasse, sondern einfach eine Klasse für sich! Die großen Männerchöre mit achtzig und mehr Sängern. Was vielerorts als Relikt aus vergangenen Epochen angesehen wird, erfährt in diesen Ensembles eine hingebungsvolle Pflege, mehr noch, es erstrahlt neu in einem durchaus zeitgemäßen, frischen Erscheinungsbild. Sicher spielt ein gewisses Traditionsbewusstsein eine wichtige Rolle für solche Gruppierungen, aber um so viele Menschen bei der Stange zu halten, genügt das allein nicht. Aufgeschlossenheit für Veränderungen des musikalischen Geschmacks und der Literatur müssen ebenfalls vorhanden sein. Welch beeindruckende Ergebnisse dann erreicht werden können, das zeigten am Sonntag fünf dieser Ensembles in der Josef-Kohlmaier-Halle.

Eingeladen vom Männerchor Cäcilia Lindenhöhlen, präsentierten sich neben den Gastgebern die Harmonie Lindenhö-

hlen, die Sängervereinigung Freigeiricht-Neuses, der MGV Sängerbund Dehrn und der MGV Liederkranz Cleeburg mit ausgewählten Liedvorträgen von ihrer besten Seite. Was bei allen Chören gleichermaßen beeindruckte, war die Vielseitigkeit. Lang vorbei sind die Zeiten, in denen man sich auf die Interpretation traditionellen deutschen Liedgutes einerseits und zwar anspruchsvoller, aber oft ungeliebter Wettbewerbsliteratur andererseits beschränken musste. Da hat sich zum Glück auch in der Chorkompositionen in den zurückliegenden Jahren viel bewegt und es gibt eine Fülle an modernen Werken jeglicher Stilrichtung, die höchsten Ansprüchen genügen.

So war es auch nicht verwunderlich, dass die weitaus meisten gesungenen Stücke aus dem 20. und 21. Jahrhundert stammten. Ein ausgesprochen dramatisches Werk aus der Feder von Veljo Tormis hörte man gleich zu Beginn von der Cäcilia, diri-

giert von Matthias Schmidt. „Incantatio maris aestousi“ schuf der Komponist in Erinnerung an den Untergang der Fähre „Estonia“. Hier wird mit modernen Gestaltungsmitteln wie Singen, Flüstern und Pfeifen und komplizierter Polyphonie die bedrohliche Atmosphäre einer stürmischen See beschworen. Die gut neunzig Sänger begeisterten mit einer ausdrucksstarken Interpretation, die die ganze dynamische Bandbreite umfasste. Präzises Zusammenwirken der einzelnen Stimmen, perfekte Deklamation und kraftvolle Klangentwicklung ermöglichten ein besonderes Hörerlebnis. Mitreißend und schwingungsvoll geriet der letzte Vortrag des Chores, die „Saltarelle“ von Camille Saint Saens. Der rasant vorwärts peitschende Triolenrhythmus wurde aufs temperamentvollste realisiert und trotzdem konnte man den französischen Text in weiten Teilen sogar verstehen. Eine tolle Wiedergabe, die mit reichlich Beifall bedacht wurde.

## Chöre berichten . . . Unsere Chöre berichten . . . Unsere Chöre berichten . . . Unsere

Die Harmonie unter der Leitung von Martin Winkler hatte eine gelungene Mischung von zeitgenössischer und romantischer Musik im Programm und bot zu Beginn große Gefühle mit „Rock of Ages“ von Michael Cox. Eine für einen so großen Chor höchst ungewöhnliche Beweglichkeit und Geschmeidigkeit im Klang, selbst bei großer Lautstärke, ist eines der Charakteristika dieses Ensembles. Die Harmonisten warteten an diesem Nachmittag sogar mit einer Uraufführung auf. „Tyger, Tyger burning bright!“ von Brian Hughes zeigt auf spannungsgeladene Weise, dass die Tiger dieser Welt den Lämmern doch wohl überlegen sind. Dass sie sich auch auf die Traditionen aufs Feinste verstehen, bewiesen die Herren dann mit einer „Untreue“ von Silcher zum Dahinschmelzen.

Gerd Zellmann ist der musikalische Leiter der Sängervereinigung aus Neuses und auch er hat seine Sänger bestens geschult. Ein angenehm druckfreier, gut ausbalancierter Chorklang und intelligente Interpretationen zeichnen das Ensemble aus, das sich mit zwei Stücken für Männerchor von Sven-David Sandström ins beste Licht setzte. Im „Kyrie“ fallen die wirkungsvoll eingesetzten Glissandi besonders auf, während „...und wieder Windhauch“ aus dem Wechsel von Gesamtchor mit einzelnen Gruppen und Sprechsolisten lebt - ein interessantes und ausdrucksvolles Werk. Dass sich die Herren auch im Jazzbereich wohl fühlen, bewiesen sie mit der Spiritualvertonung „Witness“ von Moses Hogan.

Das anrührende Stück „Agonie“ von Carlo Boller stand am Beginn der Vorträge des



Sängerbunds Dehrn unter dem Dirigenten Michael Rinscheid. Klangsön in tonierend und feinfühlig im Ausdruck zeigten die Sänger sich von ihrer besten Seite. Mit dem temperamentvollen „I bröllopgarden“ des hiezulande selten gehörten Schweden Jakob August Södermann entführten sie die Hörer zu einem schwungvollen schwedischen Hochzeitsfest. Das afrikanisch angehauchte „Siyahamba“ mit Trommel- und Klavierbegleitung von Gottfried Hermann rief stürmischen Beifall hervor.

Ebenfalls unter der Leitung von Matthias Schmidt steht der Liederkranz Cleeborg. In dem Chor gibt es eine erfreulich große Zahl junger Sänger, die beweist, dass dieses Genre der Chormusik noch lange nicht am Ende ist. Auch bei diesem Chor legt Schmidt offenbar großen Wert auf eine ein-

wandfreie Aussprache und große Bandbreite der dynamischen Entwicklungsmöglichkeiten. Kraftvoll und strahlend gelang so „I will praise thee, o Lord“ von Knut Nystedt. Pfißig und mitreißend kam dann das in geradezu halsbrecherischem Tempo gesungene „What shall we do“ von Robert Shaw. Auch hier gab es zum Schluss einen unterhaltsamen Ausflug in die Popmusik mit dem stilsicher interpretierten „Only you“ von Henry S. Matthew.

Mit der Zugabe der Cleeborg „Rosestock, Holderblüh“ stand dann doch ein Silcher-Lied am Schluss eines großartigen Chorkonzertes, das von Hans Joachim Schupp in charmant-lockerer Weise moderiert wurde.  
Anneke Jung

## Gesang erschafft Oase der Ruhe

MGV Eintracht Hettenthain und L'Opera Piccola

BAD SCHWALBACH - Beim Einzug des MGV Hettenthain füllte sich das Hochschiff der katholischen Pfarrkirche Sankt Elisabeth in Bad Schwalbach mit dem sonoren Klang der 25 Männerstimmen bis unter die gewölbte Kassettendecke im Renaissancestil. „Silence my soul - werde still meine Seele“ hieß das Motto des geistlichen Konzertes, wie es MGV-Vorsitzender Lothar Hölzer in seiner einführenden Rede erklärte, in der er besonders die Mütter zu ihrem Ehrentag begrüßte. Musica Sacra müsse dem Anspruch gerecht werden, den Schöpfer zu preisen, versprach Hölzer. Eingeraht von Morgen- und Abendliedern gaben die ausgewählten Stücke einen musikalischen Tagesablauf wieder, deren Hörgenuss nicht nur Müttern in der voll besetzten Pfarrkirche zum meditativen Ohrenschaus verhalf.

Beim Morgenrot beginnend holte sich der Chor anschließend die Unterstützung von Studierenden der Internationalen Opern Akademie der L'Opera Piccola, denn „Wer recht in Freuden wandern will“ tut dies besser mit weiblicher Unterstützung. So stellten Anna Lena Schmied, Claudia Stanek und Uta Lorenz überzeugend ihr bisher in der Bad Schwalbacher Talentschmiede erworbenes Können unter Beweis. Ob in Englisch oder Latein, Chorleiter Andreas Dürr dirigierte auch seine Sänger durch alle Sprachen und Werke von Verdi, Schubert oder Mendelssohn Bartholdy und glänzte selbst als Solist mit „Ave maris stella“.

Einen Höhepunkt des Konzerts bot die Arie der Desdemona aus der Oper Otello von Giuseppe Verdi, gesungen von Sopranistin Romana Vaccaro. Alle Gesangseinlagen

der L'Opera Piccola begleitete Erica Le Roux mit überzeugender Perfektion am Klavier. Dies waren weiterhin Jessica Fründ mit „You are the light“ sowie Michaela Knöfel und Marlene Stanek mit Kantaten von Johann Sebastian Bach.

Der Männerchor ließ sich mit „An Irish Blessing“ die Mittagssonne ins Gesicht scheinen und bewies mit einem Gospel und dem Beatles-Song „Let it be“, gesungen im Kleinen Chor mit acht Männerstimmen, seine Vielseitigkeit.

„Lieder können machtvolle Waffen sein, mit denen man Feinde lähmen, Geister rufen oder vertreiben, ganze Welten neu erschaffen kann“, so beschreibt der Chor den Zauber des Gesangs in seinem Programm, das ein blühender Baum auf grüner Wiese vor blauem Himmel zielt. Damit werde auch optisch das Motto der zur Ruhe kommen-

## Chöre berichten . . . Unsere Chöre berichten . . . Unsere Chöre berichten . . . Unsere



den Seele unterstrichen, hatte Lothar Hölzer eingangs erklärt.

Dieses Ziel hat der MGV Hettenhain jedenfalls gelungen erreicht: In der Pfarrkirche wurde für zwei Stunden eine Welt der Ruhe und Besinnlichkeit erschaffen, die mit der Schönheit der Lieder alle störenden Gedanken vergessen ließ und den Zuhörern half, die Seele unter Einfluss des Kunstgenusses baumeln zu lassen. Nach dem besungenen Abendrot und der eingeläuteten Nacht dankten zum Abschluss Romana Vaccaro und der MGV Hettenhain mit „Dank sei dir, Herr“ nicht nur dem Schöpfer, sondern in zwei Zugaben auch dem stehend applaudierenden Publikum, dass sich zum Auszug der Sänger einig war: Der Wunsch „Silence my Soul“ war an diesem Muttertag wohl beim Großteil des Auditoriums in Erfüllung gegangen.

*Helmut Grunewald*

## Haste Töne

*Hier finden Sie in unregelmäßiger Reihenfolge  
Interessantes und Wissenswertes über Musik und Chorgesang*

### **Bekennnis: Ja, ich bekenne, ich dope auch.**

Ich suche das intensivierte Gefühl, die Leistungssteigerung bis zum Kick. Ich will die Gänsehaut, das Prickeln und die anschließende große Entspannung.

Es gibt aber beim Dopen zwei Möglichkeiten: Die eine macht die chemische Industrie. Interessant ist, dass das, was in unsere industriell hergestellte Nahrung und in die Dopes hineinkommt nicht herauskommt - es unterliegt strengstem Stillschweigen, was den Nahrungsmitteln beigemischt wird, damit die Pizza auch in der Mikrowelle knusprig bleibt. Genau so, wie geheim bleibt, was in die Sportler kommt, damit unter schlechtesten Bedingungen die unter besten Bedingungen entstandenen Rekorde noch überboten werden.

Die andere Möglichkeit ist in uns. Erinnern Sie sich an Ihr letztes Konzert? Nach einer langen Phase intensiven Trai-

nings steht der Auftritt bevor, das Adrenalin schießt ein und in seiner Folge eine ganze Reihe verschiedener Stress-Hormone. Würden wir ohne diesen Cocktail auf der Bühne stehen, würden wir so müde wie in der Warteschlange. Das Kreuz, die Füße und was immer sonst noch Freude macht würde sich bemerkbar machen. Mit diesen selbst gemachten Aufputzmitteln sind wir jedoch noch etwas wacher, noch etwas reaktionsschneller, spannungsgeladener und agiler als „normalerweise“. Wir sehen und hören mehr, wissen wieder alles, was in den Proben gearbeitet wurde und eine Stunde vor dem Konzert schon vergessen geglaubt wurde.

Und während das Konzert seinen Lauf nimmt, die Stresshormone eins ums andere in Leistung umgearbeitet werden, beginnt die Ausschüttung von Glückshormonen. Die Arbeit geht nach ihrem Anfang noch leichter von der Hand, die emotionale Wahrnehmung läuft auf

Hochtouren, wir auch immer noch, obwohl seit dem Beginn der Stellprobe schon 4 Stunden vorbei sind. Normalerweise höchste Zeit für eine Pause - wir brauchen keine - wir sind im Rauschzustand.

Erst wenn der Hausmeister die Mikros abräumt, dann macht sich ein Gefühl der Schwäche breit, was in große Entspannung mündet. Dieser Rauschzustand verfliegt auch nicht so schnell!

Andere geben viel Geld für den ultimativen Kick aus. Preiswerter, nachhaltiger und gesünder scheint mir diese Möglichkeit.

*Ich bekenne dies - mit freundlichen Grüßen,*

*Ihre*

*Andrea Hermes-Neumann*



## *Musik-Unterricht im Jahre 1950 am Realgymnasium am Zietenring in Wiesbaden*

*Ein Essay von Commendatore Dr. phil. Olaf Hein, M. A., Acc.*

Im Jahre 1950 trat ich zehnjährig in die Sexta des Realgymnasiums am Zietenring (heute Leibnitz-Gymnasium) in Wiesbaden ein und beendete meine schulische Laufbahn im Jahre 1960 als Abiturient am gleichen Institut (die dortige Schulzeit von insgesamt 10 Jahren ergab sich nicht etwa durch Wiederholung einer Klasse, sondern durch zweimalige Verschiebung des Schuljahresanfanges im Zuge sogenannter „Reformen“).

Der Musik-Unterricht fand in der Aula statt, die noch sehr stark durch die kurz vorher über sie hinweggegangenen, kriegerischen Ereignisse, in Mitleidenschaft gezogen war.

Der Unterricht selbst wurde von einem Herrn Thomas Salcher abgehalten. Natürlich wussten wir als zehnjährige Kinder nicht, dass der dicke Mann ein bekannter und sehr bedeutender Opernsänger (Tenor) war ; wir hielten ihn selbstverständlich für einen Musik-Lehrer (Studienrat), der, wie wir sehr schnell und mit erbarmungsloser Zielstrebigkeit herausfanden, nicht recht in der Lage war, Disziplin zu halten.

Herrn Salcher gelang es meist nicht, die Klasse zu zügeln; er wurde mit Papierschnitzeln beschossen. Oft weinte er deshalb, was die Situation natürlich noch verschlimmerte.

Dann aber setzte er sich bisweilen spontan an den Flügel (damals ein kostbares und seltenes Requisit) und begann (ohne Partitur selbstverständlich), während er überaus ausdrucksvoll und souverän spielte, in wahrhaft grandioser Weise eine Opern-Arie zu singen, so als stünde er auf einer der großen, internationalen Bühnen der Welt.

Schlagartig war es so still, dass man eine Stecknadel hätte fallen hören. Nach wenigen Minuten waren wir es, die weinten, und zwar vor Begeisterung und Rührung.

Diese Vorgänge waren sicherlich nicht Inhalt und Wesen einer Musik-Stunde gemäß den Richtlinien von diesbezüglichen Lehrplänen. Aber Herr Salcher vermittelte uns, vielleicht unbewusst und ungewollt, weitaus mehr, als die besten Lehrpläne und der beste darauf basierende Musik-Unterricht dies hätte tun können: Er führte uns (und sich) aus den engen und einförmigen Niederungen des trivialen Lebens eine kurze Zeitlang hinaus (wir waren nach diesen Darbietungen stets wie betäubt) und ließ uns unbewusst großartige Zusammenhänge erahnen und kostbare Einblicke erhaschen in eine andere Welt, in der Kunst und hohe Ideale sich als Realität manifestieren konnten und sich manifestiert hatten.

Nach über einem halben Jahrhundert ist mir (und gewiss nicht nur mir) Thomas Salcher (er verstarb hochbetagt im Jahre 1988) unvergessen, in Dankbarkeit, Hochachtung und Bewunderung verklärt.

## *Folgende Chöre erhielten 2007 die Zelterplakette:*

### **des Hessischen Sängerbundes:**

Männergesangverein Bernshausen e.V.  
 Gesang- und Sportverein 07 e.V. Born  
 Volks-Chor Liederkranz Enkheim  
 MGV Liederkranz 1907 Fussingen  
 Sängervereinigung 07/20 Hofheim  
 Männergesangverein Hopfmannsfeld  
 Chorgemeinschaft Treue 1907 e.V. Messel  
 GV Eintracht e.V. Mühlheim am Main  
 GV Liedertafel Mös 1907 e.V.  
 Chorvereinigung Cäcilia Neuhof  
 MGV Sängerkunst 1907 e.V. Oberauroff  
 Männergesangverein 1907 Ober-Schmitten  
 GV Harmonie 1906/1983 Watzenborn-Steinberg  
 MGV Sängerkunst 1907 Weiher

### **des Mitteldeutschen Sängerbundes:**

Männer- u. Gem. Chor Erksdorf e.V.  
 Volkschor-Frauenchor Immenhausen e.V.

### **des Verbandes der Evangelischen Kirchenchöre in Hessen und Nassau:**

Ev. Kinderchor Großen-Linden

*Wir dürfen allen Chören an dieser Stelle  
 nochmals ganz herzlich gratulieren  
 und ihnen für die Zukunft alles Gute wünschen.*

In der nächsten Ausgabe  
des Hessischen Chorspiegels  
finden Sie einen Aufsatz  
zum Thema

## Hilfe für Helfer

Neue Rechtslage  
für Vereine  
im Vereinsrecht

# Klavier sucht Chor

## CHORREISEN

Mit 50 Programm-  
& Ausflugsvorschlägen

## PROBENWOCHELENDE

Probenraum (für 75 Sänger/Innen)  
& Klaviernutzung gratis

## MOBILES TONSTUDIO

Für Choraufnahmen im Hotel

## WELLNESS FÜR DIE STIMME

Am hessischen Spessart

90 Betten, Hallenbad,  
Bierstube, Restaurant

Info: Marion Betz-Berthold  
Aktive Chorsängerin

## LANDHOTEL



SUPERIOR

Brüder-Grimm-Straße 21  
63628 Bad Soden-Salmünster  
Tel.: 0 60 56 / 73 90 Fax: 80 80  
E-Mail: info@landhotel-betz.de  
www.landhotel-betz.de

## DER zuverlässige Partner für Vereine



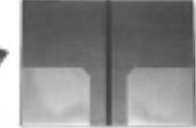
### Notenmappen DIREKT vom Hersteller

Große Auswahl an **Vereinsartikel**

Wir fertigen nach **IHREM** Vereinswunsch!

## Hanne-Präsente

Gern senden wir Infomaterial und Mappen zur Ansicht.

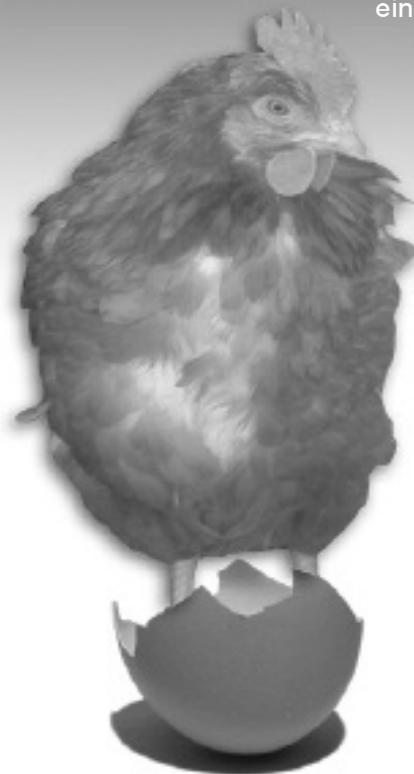


Notenmappen - beste Qualität, viele Formate u. Farben, Ringmechanik, Buchschraubenverschluss, Spezialhüllen, genähte Notenmappen, Polsterung, Golddecken, Prägung, Spezialkoffer, Vereinsartikel - Gast-/ Ehrengeschenke, Pokale, Gravuren, Wimpel, Fahnen, Festabzeichen, Vereinsnadeln, Sockabzeichen, PVC-Aufkleber, Vereinsgläser, Teller, Urkunden, T-Shirts, Schals, Krawatten, Zinn- und Tombolaartikel, Verzehrbon, Anwesenheitslisten uvm.

Ubstader Str. 25 • 76698 Ubstadt-Weiher • Tel. 07251/6660 • Fax -/ 61911  
email: info@hanne-praesente.de • www.hanne-praesente.de

## Wir helfen Ihnen dabei, GROSS rauszukommen

Präsentieren Sie Ihren Chor einfach in  
einem professionellen Rahmen.



- Ihr Konzert auf CD oder DVD; z.B. für Ihre Chor-Mitglieder zu Weihnachten
- komplett mit bedruckter CD/DVD, Inlaycard, Booklet und Verpackung
- gerne auch in Klein-auflagen
- auf Wunsch organisieren wir Ihnen auch Ton-techniker oder -studio
- günstige Komplettpreise garantiert
- informieren Sie sich unverbindlich
- wir freuen uns auf Sie

**PRODİS**  
kreativ · kompetent | einfach digital

PRODİS GbR  
Produktion, Dienstleistung & Service  
Karl-Heinz Reuter & Klaus Müller

Kurt-Schumacher-Str. 34 · 64859 Eppertshausen  
Tel.: 0 60 71/49 69 199 · Fax: 0 60 71/49 69 197  
E-Mail: info@prodıs.biz · Web: www.prodıs.biz